

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit unserem schönen und gemütlichen Nikolausmarkt vor dem historischen Brakeler Rathaus haben wir die Vorweihnachtszeit gemeinsam eingeleitet.

Für mich ist es in diesem Jahr eine ganz besondere Freude, als Ihr neuer Bürgermeister auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Es ist mir aber ebenso wichtig, gemeinsam mit Ihnen allen den Blick in die Zukunft zu richten. Ich habe in den vergangenen Monaten bereits viele beeindruckende Erfahrungen machen dürfen und weiß zu schätzen, welcher Zusammenhalt und welches Engagement hier bei uns in Brakel zu Hause sind. Ob in den Sport- oder Schützenvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder in den zahlreichen kulturellen und sozialen Vereinigungen - der Einsatz und die Kreativität unserer ehrenamtlich Tätigen sind für unser gemeinschaftliches Leben von unschätzbarem Wert. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken.

Die aktuellen Entwicklungen in der Welt machen uns immer wieder bewusst, welches Geschenk es ist, in Frieden leben zu dürfen. Und für dieses Geschenk müssen wir alle sehr

dankbar sein. Auch das vor uns liegende Jahr wird wieder durch Herausforderungen und Veränderungen geprägt sein, aber ebenso werden zahlreiche Chancen vor uns liegen. Wir tragen gemeinsam die Verantwortung, unsere Stadt aktiv und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dafür ist es wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und fest zusammenzuhalten. Und genau das macht unsere Gemeinschaft hier in Brakel aus.

Die bevorstehenden Feiertage bieten nun die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und die kleinen Freuden des Lebens mit der Familie und den Freunden zu

genießen. In unserer schnelllebigsten Zeit ist es besonders wichtig, sich auch Momente der Ruhe zu gönnen, um gestärkt und mit frischer Energie in das neue Jahr starten zu können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und erholsame Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2026.

Ihr
Bürgermeister

A. Kleinschmidt

Alexander Kleinschmidt





Gardinen
Bodenbeläge
Insektenschutz
Polsterarbeiten
Sicht- und Sonnenschutz
Plissees
Markisen
Tapeten

Frohe Weihnachten
wohnart
weitenbürger.

Hauptstraße 11
33034 Brakel - Siddessen
Tel. 0 56 48 / 1080 • Mobil 01 70 / 38 32 234
E-mail weitzenbuerger@t-online.de



WWK Versicherungen

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR.

Vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Wir freuen uns mit Ihnen auf ein erfolgreiches 2026 und wünschen Ihnen und Ihrer Familie Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr.



WWK Versicherungen
HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH
Am Kirchhof 3, 33034 Brakel-Siddessen
Telefon 05648 4369828, Fax 05648 4369829, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de



Eine starke Gemeinschaft



Einwohnerversammlung

Planung für den Straßenausbau der Straße »Spiegelbreite« in Brakel-Rheder

Der Rat der Stadt Brakel hat in seiner Sitzung am 27.11.2025 beschlossen, gemäß § 23 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 5 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Brakel eine Einwohnerversammlung zur Vorstellung der Planung für den Ausbau der Straße „Spiegelbreite“ in Brakel-Rheder durchzuführen. Zu dieser Versammlung, die am Donnerstag, den 08. Januar 2026, um 18.00 Uhr in der Trompetersprunghalle Rheder stattfindet, lade ich die Einwohner der Stadt Brakel herzlich ein.

In dieser Versammlung erfolgt eine Unterrichtung über die Grundlagen, Ziele, Zwecke und Auswirkungen der Planung zur Durchführung der o.g. Maßnahme. Anschließend haben die Einwohner Gelegenheit, sich zu den Ausführungen zu äußern und sie mit den vom Rat bestellten Ratsmitgliedern aller Fraktionen und der Stadtverwaltung zu erörtern. Eine Beschlussfassung erfolgt in der Versammlung nicht.

Brakel, 10.12.2025

Der Bürgermeister

Alexander Kleinschmidt

Kostenfreie Beratung

Energieberatungstermine 2026

Fragen Sie sich auch, warum Ihre Heizkosten deutlich höher sind, als die Ihrer Nachbarn oder wie Sie die Kosten in Ihrem Haushalt senken können? Möchten Sie wissen, welche Investitionen für Sie sinnvoll sind und welche Förderprogramme es gibt? Die Verbraucherzentrale NRW bietet ein interessenneutrales Beratungsangebot für private Haushalte zum Thema Energie an. Auch in Brakel steht ein Energieberater für die Energie-Fragen der BürgerInnen zur Verfügung, um gemeinsam mit ihnen individuelle Lösungen zur effizienten Energienutzung zu finden. Die Energieberatung findet telefonisch statt. Die Energieberatungstermine im Jahr 2026 finden am 1. Dienstag im Monat, jeweils in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr, statt:

- 06.01.2026
- 03.02.2026
- 03.03.2026
- 07.04.2026

- 05.05.2026
- 02.06.2026
- 07.07.2026
- 04.08.2026
- 01.09.2026
- 06.10.2026
- 03.11.2026
- 01.12.2026

Die Beratung dauert 45 Minuten. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist das Beratungsangebot kostenfrei.

Interessierte Bürger/innen vereinbaren einen Termin für ihr Beratungsgespräch über das Klimaschutz-Team der Stadt Brakel oder den Energielotsen der Verbraucherzentrale unter 0211 / 33 996 556.

Weitere Informationen auf www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung.

Öffentliche Bekanntmachung

I. Änderung Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel I. Änderung vom 02.12.2025 der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel vom 06.12.2017.

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666) und der §§ 2, 4, 6, 7, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (KAG NRW) (GV. NW. S. 712, SGV. NW. 610), in der jeweils zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel in seiner Sitzung am 27.11.2025 folgende I. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel vom 06.12.2017 beschlossen:

Artikel I

§ 11 wird wie folgt ersetzt:

Benutzungsgebühren

Für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen werden Benutzungsgebühren in Höhe von 47,45 € je cbm abgefahrenen Grubeninhalts erhoben. Der Aufwand für zusätzliche Arbeiten, wie z.B. zusätzliche bzw. vergebliche Anfahrten, wird dem Grundstückseigentümer nach tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

Artikel II

Die I. Änderung vom 02.12.2025 der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel vom 06.12.2017 tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende I. Änderung vom 02.12.2025 der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel vom 06.12.2017 wird hiermit gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 und der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung vom kommunalen Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) Eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht

- worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel
vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die

Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
33034 Brakel, 02.12.2025
Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

I. Änderung vom 28.11.2025 der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel: I Änderung vom 28.11.2025 der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel vom 08.12.2021. Aufgrund des § 7 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV NRW 1994 S. 666/SGV NW 2023) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Brakel am 27.11.2025 mit Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder folgende Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel beschlossen:

Artikel 1

Der § 3 „Steuerbefreiung“ Absatz 3 erhält zusätzlich den folgende Buchstaben c):

- c) nachweislich als Schweißhunde im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit für Jagd- und Rettungszwecke im öffentlichen Interesse eingesetzt werden. Eine Anerkennung der Schweißhundestation durch eine öffentliche Behörde ist nachzuweisen.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende I. Änderung vom 28.11.2025 zur Hundesteuersatzung der Stadt Brakel vom 08.12.2021 wird hiermit gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom

14.07.1994 und der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

33034 Brakel, 28.11.2025
Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

VII. Änderung vom 28.11.2025 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel: VII. Änderung vom 28.11.2025 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017.

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666) und der §§ 2, 4 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (KAG NRW) (GV. NW. S. 712, SGV. NW. 610) in der Verbindung mit der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) vom 06.12.2017, in der jeweils zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel in seiner Sitzung am 27.11.2025 folgende VII. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung vom 06.12.2017 beschlossen:

§ 8

Wassergebühren, Gebührenmaßstab und Gebührensatz

§ 8 Abs. 4 wird wie folgt ersetzt:

Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennleistung bis Q3/4 (ehemals Qn 2,5, bis 5 cbm) 8,20 €/Monat einschließlich Umsatzsteuer,

bis Q3/10 (ehemals Qn 6, bis 10 cbm) 15,00 €/Monat einschließlich Umsatzsteuer,

über Q3/16 (ehemals Qn 10, über 10 cbm) 37,75 €/Monat einschließlich Umsatzsteuer.

Für Garten- und Weideanschlüsse sind die Grundgebühren nur für die Dauer eines halben Jahres (Sommerhalbjahr) zu berechnen.

Für den Abzugszähler beträgt die Grundgebühr monatlich 1,00 € einschließlich 7% Umsatzsteuer.

Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler erstmalig eingebaut und endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

Wird die Wasserbereitstellung wegen Wassermangels, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus anderen Gründen länger als 1 Monat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung, abgerundet auf volle Monate, keine Grundgebühr erhoben.

Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm abgenommenen Wassers 2,97 € einschließlich Umsatzsteuer.

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 06.12.2017 in der zurzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende VII. Änderung vom 28.11.2025 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017 wird hiermit gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 und der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalen Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- sechs Monate seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

 - a) Eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

33034 Brakel, 28.11.2025
Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

6. Änderung vom 27.11.2025 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel vom 13.12.2007

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel: 6. Änderung vom 27.11.2025 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel vom 13.12.2007

Aufgrund von § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666/SGV. NW. 2023) und §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NRW - StrReinG NRW) vom 18.12.1975 (GV. NW. S. 706, ber. 1976 S. 12) und §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NW. S. 712) in der jeweils z. Zt. geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Brakel am 27.11.2025 folgende 6. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel vom 13.12.2007 beschlossen:

Artikel 1

Der Gebührensatz des § 6 Abs. 3 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

- a) die überwiegend dem innerörtlichen Verkehr dient S 1 = 0,06409 €
- b) die überwiegend dem überörtlichen Verkehr dient S 2 = 0,05127 €
- c) innerhalb der Fußgängerzone sowie dem verkehrsberuhigten Bereich Ecke Bahnhofstraße/Hanekamp/Warburger Straße, dem verkehrsberuhigten Bereich der Ostheimer Straße im Anschluss an die Fußgängerzone bis in die Einmündung der Straße „Wolfskuhle“ und dem verkehrsberuhigten Bereich der Straße „Am Thy“ zwischen Rosenstraße und Haus Schünemann S 3 = 0,07691 €

Artikel 2

Der Gebührensatz des § 6 Abs. 4 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

Reinigungs-kategorie W 1 (Vorrangstraßen) W 1 = 0,01407 €

Reinigungs-kategorie W 2 (Nachrangstraßen) W 2 = 0,00938 €

Artikel 3

Diese 6. Änderung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 6. Änderung vom 27.11.2025 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel vom 13.12.2007 wird hiermit gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 und der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Brakel, den 27.11.2025
Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

Ende: Amtliche Bekanntmachungen

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Welche Wärme für mein Haus?

Informationsveranstaltung am 14. Januar um 19 Uhr in der Stadthalle

Wie wird künftig die Wärmeversorgung in Brakel aussehen? Wird es Fern- und Nahwärmenetze geben und wo? Die Stadt Brakel möchte die Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich über diese Planungen informieren. Daher findet am Mittwoch, 14. Januar 2026 um 19:00 Uhr in der Stadthalle Brakel eine Informationsveranstaltung mit anschließendem

Austausch statt. Viele fragen sich zum Beispiel, ob sie ihre Heizung noch reparieren lassen dürfen, wann ein Tausch empfehlenswert ist oder ob eine Wärmepumpe im Bestandsgebäude funktioniert. „Sich früh zu informieren, ist auf jeden Fall sinnvoll“, sagt Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. „So kann man in Ruhe eine sinnvolle Lösung vorbereiten.“

Die Stadt Brakel möchte daher gemeinsam mit der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate zu einem Informationsabend einladen. Ausgewiesene Fachleute informieren darüber, wann ein Tausch der Heizung sinnvoll und welches System wo das richtige ist. Durch den Abend führt Petra Schepsmeier von der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate.

Der Einlass in die Stadthalle beginnt um 18:30 Uhr. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung findet noch ein „Get together“ statt, zu welchem auch die entsprechenden Firmen aus dem Stadtgebiet Brakel eingeladen sind sowie die Betreiber der bestehenden Wärmenetze im Stadtgebiet Brakel. Der Eintritt ist frei.

Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Stadtgebiet

Die gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten

Die Stadtverwaltung möchte die Bürgerinnen und Bürger anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels auf die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Gebrauch von Feuerwerkskörpern aufmerksam machen. „Besonders im Hinblick auf unseren historischen Stadtkern und die historischen, schützenswerten Gebäude bitten wir alle, Rücksicht und Verantwortung zu zeigen und keine Feuerwerkskörper, gerade im Bereich des Brakeler Marktplatzes, zu zünden“, so Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Gemäß § 23 Abs. 1 der 1. Spreng-

stoffverordnung ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern (z.B. Raketen, Böller, Batterien) in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden verboten. Zu diesen besonders gefährdeten Objekten zählen auch die zahlreichen historischen Bauten im Brakeler Stadtkern. Die Stadt Brakel möchte daher ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Abbrennen jeglicher Feuerwerkskörper im Bereich des historischen Marktplatzes und dessen unmittelbarer Umgebung



strengstens untersagt ist. Ebenso das Zünden der Feuerwerkskörper in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden. Verstöße können entsprechende Bußgelder nach sich ziehen. Feuerwerkskörper stellen nicht nur eine erhebliche Brandgefahr für Gebäude und Sachwerte, sondern auch eine Gefahr für Leib und Leben dar. Immer wieder kommt es aufgrund unsachgemäßer Handhabung zu schweren Verletzungen und Brän-

den. Besonders gefährdet sind eng bebaute Zonen mit historischer Bausubstanz. Die Stadt Brakel hat Verständnis dafür, dass viele Bürgerinnen und Bürger das neue Jahr gerne mit Feuerwerk begrüßen möchten. Bitte veranstalten Sie Ihr Feuerwerk ausschließlich an sicheren Orten außerhalb des Stadtgebiets, wo weder Menschen noch Gebäude gefährdet sind. Die Stadt Brakel dankt für das Verständnis und wünscht einen guten und sicheren Start ins neue Jahr!

175 Jahre

Stadt und Werbering gratulieren zum 175. Jubiläum

Bürgermeister Alexander Kleinschmidt und Werberingvorsitzender Bernhard Fischer gratulierten Geschäftsinhaber Carsten Scheidt herzlich zum 175. Jubiläum seines traditionsreichen Geschäfts. Bereits seit vielen Jahren ist Optik-Schmuck-Uhren auch aktives Mitglied der Werbering-Gemeinschaft in Brakel. „Seit 1850 ist das Geschäft Teil der Brakeler Wirtschaft und bereichert unsere Innenstadt. Unternehmen wie die-

ses machen den Standort Brakel attraktiv und lebendig“, so Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. „Wir sagen Danke für die langjährige Teilnahme im Brakeler Werbering und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.“ ergänzt Werberingvorsitzender Bernhard Fischer. Der Brakeler Werbering wünscht Carsten Scheidt weiterhin viel Erfolg, Freude und zahlreiche Kundinnen und Kunden.



Gratulieren Geschäftsinhaber Carsten Scheidt (mitte) zum 175. Jubiläum: Bernhard Fischer vom Werberingvorstand (links) und Bürgermeister Alexander Kleinschmidt.

Kindergarten Frohnhausen spendet Lebensmittel für bedürftige Menschen aus der Umgebung



Die Kita Frohnhausen überreicht die gesammelten Spenden an Tischlein deck Dich.

25 Kinder der Kindertageseinrichtung „Glückspilz“ haben auch in diesem Jahr in der Adventszeit Lebensmittel für die Aktion „Tischlein deck Dich“ gesammelt. Zwei große Kisten voller haltbarer Lebensmittel, wie Zucker, Marmelade, Honig, Mehl, Nudeln, Reis, Kaffee, Teesorten und Süßigkeiten haben die Kinder aus Frohnhausen zur Tafel nach Brakel gebracht. Die langjährigen, fleißigen Helferinnen Thea Laubner, Gabriele Elbracht-Hülseweh, Sabine Köster und Maria Worms nahmen die Spenden

von den Schulkindern Frieda, Mattheo, Charlotte, Till, Theo, Paulina und Sophie dankend entgegen. Die Kinder freuen sich, Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit ihren Spenden zu unterstützen und einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Das gesamte Team der Kindertageseinrichtung möchte sich an dieser Stelle bei allen Eltern, Großeltern und Freunden der Heggedorfer bedanken, die sich mit viel Engagement beteiligt haben, damit diese schöne Idee umgesetzt werden konnte.

Erreichbarkeit während der Feiertage

Verwaltung am Freitag, 2. Januar 2026, geschlossen

In der Zeit vom 22. bis 23. Dezember 2025 sowie vom 29. bis 30. Dezember 2025 ist die Stadtverwaltung Brakel geöffnet. Am Freitag, 2. Januar 2026, bleibt die Verwaltung geschlossen. Entsprechende Not- und Bereitschaftsdienste sind eingerichtet. Die Bereitschaftsdienste des Wasser- und Abwasserwerkes sind über die bekannten Ortsnetznummern 05272/6131 (Wasserwerk) und 05272/6123 (Abwasserwerk) erreichbar. In Sterbeangelegenheiten wenden Sie sich bitte an die örtlichen Bestattungsunternehmen, die über die entsprechenden Notfallnummern des Standesamtes und der Friedhofsverwaltung verfügen. Am Montag, 5. Januar 2026, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Brakel wieder zur Verfügung. Das Team der Stadt Brakel wünscht ein frohes Weihnachtsfest.



„Zwischen den Jahren“ ist die Verwaltung geöffnet. Am Freitag, 2. Januar 2026, allerdings geschlossen.

Hallen-Bad Brakel

Öffnungszeiten Weihnachten und Jahreswechsel

Das Brakeler Hallen-Bad ist vom 27. bis 30. Dezember 2025 für die Badegäste geöffnet.

- 24. Dezember, (Heilig Abend): geschlossen
- 25. Dezember, (1. Weihnachtstag): geschlossen
- 26. Dezember, (2. Weihnachtstag): geschlossen
- 31. Dezember, (Silvester): geschlossen

- 01. Januar, (Neujahr): geschlossen
Während der Weihnachtsferien findet kein Frühschwimmen statt. Nicht vergessen: Noch bis zum 23. Dezember läuft die Bäderweihnachtsaktion mit tollen Angeboten. Eine schöne Geschenkidee zu Weihnachten.



Das Bäderteam der Stadt Brakel wünscht allen Badegästen ein frohes Weihnachtsfest.

Nikolausmarkt in Brakel

Zahlreiche Gäste im Herzen der Stadt

Vom 04. bis 07. Dezember fand der diesjährige Nikolausmarkt auf dem historischen Marktplatz in Brakel statt. Bei weihnachtlich, frischen Temperaturen und einer zauberhaften Atmosphäre wurde der Nikolausmarkt durch den Wer-

bering Brakel e.V. sowie den Bürgermeister der Stadt Brakel, Alexander Kleinschmidt, eröffnet. Der traditionelle Besuch des Nikolauses am Donnerstag lockte vor allem Eltern mit ihren Kindern in die Innenstadt. Die Kinderaugen

erstrahlten, als plötzlich der Nikolaus höchstpersönlich erschien und den Kindern kleine Überraschungen überreichte. Musikalische Unterstützung gab es dabei durch die Stadtkapelle Brakel. An allen Markttagen gab es an

den Ständen zahlreiche kulinarische Angebote - von süß bis herzhaft und von kalt bis heiß. Darüber hinaus konnten auch weihnachtliche Geschenke erworben, sowie eine Runde auf dem Kinderkarussell gedreht werden. Auch die



Eröffnung des Nikolausmarktes (von links): Christoph Elbracht-Hülseweh, Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, der heilige Nikolaus, Markus Härmens, Rainer Schäfers, Bernhard Fischer und der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Andreas Oesselke.

Geschicklichkeit konnte beim Entenangeln unter Beweis gestellt werden. Am Samstag fand das jährliche Eisstockturnier statt. Die angemeldeten Teams sorgten mit viel Ehrgeiz und Spaß für mehrere Stunden Spannung auf dem „Eis“. „Das sich dieses Mal weniger Teams angemeldet haben, hat der Stimmung keinen Abbruch getan.“, so Erwin Leopold, Marktmeister der Stadt Brakel. Dennoch wünsche er sich für die kommenden Jahre mehr Beteiligung an diesem Turnier. Dafür werde er

die Vereine und Firmen gezielter ansprechen, um mehr Anmeldungen zu erhalten. Die Gewinner des Turniers durften sich erneut über Preise freuen. Zum Abschluss sorgten am Sonntag die Blaskapelle Erkeln sowie der Chor des St. Anna Haus der Wohnhilfe Brakel e.V. mit ihren musikalischen Darbietungen für weihnachtliche Stimmung. Neben dem Brakeler Stadtmuseum, waren am Sonntag auch die Brakeler Geschäfte von 13-18 Uhr geöffnet und luden die Besucherinnen und Besucher zum Stöbern ein.



Tischlein deck Dich mit ihrem Weihnachtsbasar in der Ausstellungshalle Alte Waage.

Insgesamt war es wieder ein rundum erfolgreicher Nikolausmarkt in Brakel. „Ein großes Lob gilt vor allem den Schaustellern sowie ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen, den heimischen Gastronomen und Gewerbetreibenden sowie den Schülerinnen und Schülern, die mit ihren Angeboten den Nikolausmarkt zu einem besonderen Ort machen“, so Erwin Leopold.

Weitere Impressionen finden Sie unter www.brakel.de/nikolausmarkt.



Impressionen des diesjährigen Nikolausmarktes.

Richtfest am Feuerwehrhaus Hegge

Arbeiten liegen voll im Zeitplan



Bereits 2 Monate nach dem Spatenstich wird am Feuerwehrhaus Hegge Richtfest gefeiert. Zahlreiche Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Weiter auf der nächsten Seite



(von links): Wilhelm Bremer, Andreas Kiele-Dunsche, Markus Wieners, Sven Heinemann, Maximilian Tenge, Michael Schröder, Thomas Rohde, Hans-Joachim Kress, Christoph Fehr und Bürgermeister Alexander Kleinschmidt.

Bereits zwei Monate nach dem offiziellen Spatenstich und somit voll im Zeitplan, feiert das Feuerwehrhaus Hegge bereits Richtfest. Nach intensiven Planungen und einigen planungsrechtlichen Hürden wird nun ein modernes Feuerwehrhaus für die Löschgruppen Auenhausen und Frohnhausen

entstehen und die Ortschaften Auenhausen, Frohnhausen und Hampenhausen werden davon künftig profitieren. „Das Feuerwehrhaus Hegge wird die geforderten technischen und baulichen Standards künftig in vollem Umfang erfüllen“, erklärt der Leiter der Feuerwehr, Sven Heinemann. In der neuen



Das neue Feuerwehrhaus liegt am Ortsrand der Ortschaft Frohnhausen und steht künftig den drei Heggegemeinden zur Verfügung.

Fahrzeughalle werden künftig drei Einsatzfahrzeuge Platz finden und Umkleideräume für insgesamt 60 Kameraden und 12 Kameradinnen geschaffen, erläutert Heinemann. Auch die getrennten Zu- und Abfahrten werden dabei sichergestellt und ein Schulungsraum für insgesamt 60 Personen

entstehen. Da es nicht möglich gewesen wäre, die beiden bestehenden Feuerwehrhäuser in Frohnhausen und Auenhausen umzubauen oder zu sanieren, sei es immens wichtig gewesen, an diesem Projekt festzuhalten, so der Leiter der Feuerwehr weiter. Auf einer Fläche von rund 570 qm wird das neue Feuerwehrhaus entstehen, darin enthalten ist die neue Fahrzeughalle in Größe von rund 240 qm. Die Projektkosten werden bei rund 2,2 Mio. Euro liegen. Mit den ersten Planungen zum Neubau eines Feuerwehrhauses war bereits im Juni 2023 begonnen worden. Durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW verlangsamt sich jedoch 2024 das gesamte Vorhaben und die Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung war zunächst nicht mehr gegeben. „Die Stadt Brakel hat allerdings im ständigen Austausch mit der Bezirksregierung Detmold hartnäckig an dem Vorhaben festgehalten“, berichtet Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Diese Hartnäckigkeit habe sich letztendlich auch bezahlt gemacht, denn über das sogenannte Zielabweichungsverfahren im Herbst 2024 konnten dann die planungsrechtlichen Hürden genommen werden“, so Kleinschmidt weiter. Damals wie heute sei das Richtfest ein Ausdruck von Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber allen, die mit viel Engagement und Können ein Bauwerk entstehen lassen, so Bürgermeister Kleinschmidt. Daher freue er sich auch über den im Zeitplan liegenden Baufortschritt des Feuerwehrhauses Hegge und eine moderne, sichere Feuerwehr-Zukunft in Auenhausen, Frohnhausen und Hampenhausen.



NACHRUF

Die Stadtverwaltung Brakel
trauert um Verdienstmedaillenträger
Monsignore Franz-Josef Hövelborn

Der Verdienstmedaillenträger Monsignore Franz-Josef Hövelborn ist am 03. Dezember 2025 im Alter von 76 Jahren verstorben.

Monsignore Franz-Josef Hövelborn wurde auf Beschluss des Rates vom 18. Juli 2013 die Verdienstmedaille der Stadt Brakel verliehen. Franz-Josef Hövelborn erhielt diese besondere Auszeichnung für sein herausragendes Engagement im sozialen Bereich. Er war viele Jahre als Seelsorger und auch Schulseelsorger tätig. Die jungen Menschen lagen ihm immer am Herzen und so engagierte er sich in Schulen, Jugendgruppen, Jugendgefängnissen, Kindergärten sowie zahlreichen anderen Einrichtungen. Er kümmerte sich ebenfalls mit großer Hingabe um alte und kranke Menschen.

Monsignore Hövelborn setzte sich Zeit seines Lebens mit großem persönlichem Engagement für seine Mitmenschen ein, im kirchlichen und auch im sozialen Bereich.

Die Stadt Brakel dankt Monsignore Franz-Josef Hövelborn für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement.

Für die Stadt Brakel

Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

Vergabe des Klimaschutzpreises 2025

Bürgermeister freute sich über die vielen jungen Klimaschützer/innen

In zahlreichen Städten und Gemeinden entstehen kreative Ideen für Umwelt- und Klimaschutz, wie etwa Blühwiesen für Insekten, Fahrradverleih-Systeme oder umfassende Energiesparprojekte. Seit 1995 unterstützt Westenergie solches Engagement für Nachhaltigkeit und zeichnet jedes Jahr mit dem Westenergie Klimaschutzpreis herausragende Initiativen in ihren Partnerkommunen aus.

Bürgermeister Alexander Kleinschmidt freute sich bei der Preisverleihung über die Bewerbung der vielen jungen Klimaschützer/innen.

„Der Weg in die Zukunft ist euer Weg. Alles, was ihr beim Klimaschutz lernt, ausprobiert, verändert und richtig macht, das schätzt und schützt unsere Natur“, so sein Appell an die jungen Preisträger/innen. In diesem Jahr ging der erste Platz an den Teilstandort Hembßen der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Brakel. Die Kinder der Klasse 3h haben sich in den letzten Monaten an verschiedenen Projekttagen mit dem Schutz von Singvögeln befasst. Nachdem sie das Thema im Sachunterricht behandelt hatten und die Kinder von den rückläufigen Zahlen der Populationen einiger Arten erfahren haben, stand für sie fest: Die Tiere müssen geschützt werden. Neben dem Bau von Nistkästen und Futterspendern und der Beteiligung einiger Kinder an der Vogelzählung des NABU wird nun auch die Rasenfläche auf dem Schulgelände nach und nach zum Futterort für die Vogel. Dort soll noch eine Wildwiese gepflanzt werden, die Lebensraum für viele Insekten bietet. Für dieses Engagement durfte sich die Schule über den ersten Platz und ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen. Den zweiten Platz belegte der TuS 13 Hembßen. Der Verein mäht die Wiese am Sportgelände erst Ende Juni, um so Wildtieren und Vögeln mehr Zeit zur Flucht zu geben und die Samenbildung der Pflanzen entsprechend zu fördern. Ziel des Projektes ist es, die Artenvielfalt auf der Wiese nachhaltig zu erhöhen. Für dieses Engagement erhielt der Verein ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. Anna Frewer freute sich über den dritten Platz des Klimaschutzpreises. Die zehnjährige Anna ist sehr tierlieb



Die Klimaschutz-Sieger 2025 wurden am 8. Dezember durch Bürgermeister Alexander Kleinschmidt (hinten von links), Sven Müller und Maria Kemker (beide Westenergie) ausgezeichnet.

und hat mit Unterstützung ihrer Eltern einem Igel aus der Auffangstation Willebadessen im letzten Winter ein neues Zuhause in ihrem Garten gegeben. Täglich fütterte sie

das Tier und bezahlte die Versorgung des Igels von ihrem eigenen Taschengeld. Als Winterquartier hat die Familie für den Igel einen alten Kaninchenstall umfunktioniert.

Anna Frewer erhielt für dieses Engagement ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro, das sie dafür nutzen möchte, in diesem Winter weitere Igel aufzunehmen.



NACHRUF

Die Stadtverwaltung Brakel trauert um Verdienstmedaillenträgerin Sr. Baptista Kerkhoff

Die Verdienstmedaillenträgerin Sr. Baptista Kerkhoff ist am 27. November 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Sr. Baptista Kerkhoff wurde auf Beschluss des Rates vom 6. Februar 2025 die Verdienstmedaille der Stadt Brakel verliehen. Sr. Baptista erhielt diese besondere Auszeichnung für ihr herausragendes Engagement im sozialen Bereich. Sie war lange Jahre als Lektorin, Firm- und Kommunionhelferin in der Pfarrgemeinde St. Michael tätig. Darüber hinaus stand sie als Krankenhausseelsorgerin zahlreichen Menschen viele Jahre zur Seite. Auch nach Beendigung des Seelsorgedienstes war sie weiterhin ehrenamtlich für ihre Mitmenschen da.

Sr. Baptista Kerkhoff setzte sich Zeit ihres Lebens mit großem persönlichem Engagement für ihre Mitmenschen ein, im kirchlichen und auch im sozialen Bereich.

Die Stadt Brakel dankt Sr. Baptista Kerkhoff für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement.

Für die Stadt Brakel

Alexander Kleinschmidt
Bürgermeister

„Heiraten im Lichterglanz“

Bereits jetzt Termine für 2026 buchbar



Bereits jetzt sind die Termine für 2026 buchbar.

Am Freitag, 28. November 2025, gaben sich insgesamt sechs Paare unter dem Motto „Heiraten im Lichterglanz“ im Brakeler Standesamt das Ja Wort. Wie im vergangenen Jahr wurden das historische Trauzimmer im „Haus des Gastes“ sowie der Ausstellungsraum der „Alte Waage“ stimmungsvoll dekoriert. Geschmückte Tannenbäume, eine Krippe sowie ein Meer aus Lichtern machten das Trauzimmer und die „Alte Waage“ zu etwas ganz Besonderem. Neben dem beleuchteten LOVE-Schriftzug gab es in diesem Jahr noch ein weiteres besonderes

Highlight: Michael Dickhausen aus Frohnhausen stellte dem Standesamt eine Fotobox zur Verfügung, mit der unvergessliche Erinnerungsfotos gemacht werden konnten. Die Paare zeigten sich von dem stimmungsvollen Ambiente rundum begeistert. „Viele Paare bevorzugten eine Hochzeit in den Sommermonaten“, berichtet Standesbeamtin Michaela Reetz. Dabei sei kaum bekannt, wie zauberhaft eine Winterhochzeit, gerade in den späten Nachmittags- und Abendstunden sein kann, so die Standesbeamtin weiter. Der Termin für das kommende Jahr steht auch schon fest. Das „Hei-



Heiraten im wunderschönen Ambiente. Foto: Claudia Warneke

raten im Lichterglanz“ findet 2026 am Freitag, 27. November statt. „Die Termine sind immer sehr schnell vergriffen“, so Elisabeth Meier, Standesbeamtin der Stadt Brakel. Daher sei eine frühzeitige Terminbuchung auch sehr zu empfehlen. Das gesamte Team des Brakeler

Standesamtes freut sich bereits jetzt auf das „Heiraten im Lichterglanz“ 2026. Für weitere Informationen können sich interessierte Paare direkt an Michaela Reetz (05272/360-1230) sowie Elisabeth Meier (05272/360-1231) oder per Mail an standesamt@brakel.de wenden.



Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Termin** eine

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

für das städtische Wasserwerk ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.





Am Freitag, 27.11.2026 findet das nächste „Heiraten im Lichterglanz“ statt.

REGIOtalk

Diskutiert Wege zu einer regionalen Schulverpflegung im Kreis Höxter

Wie kann eine Verpflegung mit regionalen und bio-regionalen Lebensmitteln in den Schulkantinen im Kreis Höxter gelingen? Darüber diskutierten rund 50 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung, Schulen, Kitas, Verpflegung und Verbänden beim REGIOtalk des Landesverbands Regionalbewegung NRW e. V. in Zusammenarbeit mit der Öko-Modellregion Kreis Höxter.

Aktuell werden Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung meist über überregionale Lieferketten bezogen; regionale und bio-regionale Produkte finden bislang nur punktuell Eingang in die Schulverpflegung. Gründe sind unter anderem die Beschaffung über national agierende Großhändler, der Preisdruck sowie fehlende Verarbeitungskapazitäten vor Ort. Die Umsetzung einer stärkeren Nutzung regionaler und bio-regionaler Lebensmittel stand deshalb im Mittelpunkt des REGIOtalks im Kreis Höxter.

Zu Beginn der Veranstaltung blickte die Regionalbewegung NRW auf die erfolgreiche REGIOwoche zurück, in der zwei Schulen eine Woche lang begleitet von Ernährungsbildung mit regionalen und bio-regionalen Zutaten in der Mittagsverpflegung versorgt wurden. In seinem Grußwort betonte Brakels Bürgermeister Alexander Kleinschmidt die Bedeutung des Veranstaltungsmottos „Vom Acker auf den Teller“: Eine regionale und bio-regionale Ernährung stärke regionale Betriebe, schütze Umwelt und Klima und trage zur Gesundheit der Schüler*innen bei. Für Brakel, so Kleinschmidt, sei Klimaschutz ein zentraler Auftrag und die Schulverpflegung ein wirkungsvoller Hebel. Die vielfältigen Vorteile einer bio-regionalen Schulverpflegung unterstrich anschließend Prof. Dr. Guido Ritter von der FH Münster: Sie biete deutliche ökologische Vorteile durch kürzere Lieferketten und weniger Pestizide, verbessere Konzentration und Lernleistung und fördere die soziale Bedeutung gemeinsamer Mahlzeiten. Zudem stärke regionale Beschaffung die regionale Wertschöpfung und vermindere die Abhängigkeiten von überregionalen Lieferketten. Wie die Umsetzung in der Praxis gelingen kann, erläuterte Martina Keller von der Universität Freiburg anhand von Er-

fahrungen aus Projekten zu (bio-)regionaler Schulverpflegung im Raum Kassel. Als zentrale Empfehlungen hob sie hervor, beim Neubau von Mensen frühzeitig Frischeküchen einzuplanen, um regionales und frisches Kochen zu ermöglichen. In bestehenden Verpflegungssituationen sei es entscheidend, dass Kommunen und Caterer sich darüber verständigen, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die Schulverpflegung wichtig sind und welche ersten Schritte in Richtung regionaler und ggf. auch biologischer Beschaffung gegangen werden können.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurde intensiv über konkrete Hürden und Chancen gesprochen. Frank Hesse (Quellenhof Gastronomie Service GmbH) signalisierte Bereitschaft, mehr regionale Produkte einzusetzen, betonte jedoch, dass dies auch kommunal oder auf Kreisebene unterstützt werden müsse. Stimmen aus dem Publikum machten deutlich, dass auch Schulen das Thema nicht allein stemmen könnten und mehr Unterstützung von der Schulverwaltung bräuchten. Andreas Engemann (Biolandhof Engemann) ergänzte, dass es in der Region an notwendiger Vorverarbeitung fehle - regionale Kartoffeln seien verfügbar, geschälte Kartoffeln jedoch nicht, solange ein ursprünglich geplanter Schälbetrieb in Eissen noch nicht besteht.

Wie der Weg gelingen kann, zeigte Silvia Timmermeier vom Schulverwaltungs- und Sportamt der Stadt Paderborn. Die Stadt widmet sich seit 2009 verstärkt dem Thema Schulverpflegung und schreibt in ihren Ausschreibungen inzwischen einen Mindest-Bioanteil von 50 Prozent beim Lebensmitteleinsatz vor. Stefan Brand (Brand Esslust GmbH), einer der Caterer in Paderborn, betonte, dass gemeinsam mit den Kommunen praktikable Lösungen entwickelt werden können.

„Regionale Schulverpflegung ist ein gesamtgesellschaftliches Projekt“, betonte Brigitte Hilcher (Landesverband Regionalbewegung NRW e. V.). „Damit regionale Lebensmittel in der Schulverpflegung wirklich eine größere Rolle spielen können, muss deutlicher werden, welches Potenzial darin für regionale Be-



(v.l.) Silvia Timmermeier, Pauline Krause, Frank Hesse, Brigitte Hilcher, Lina Schlieper, Prof. Dr. Guido Ritter, Martina Keller, Stefan Brand und Andreas Engemann

triebe, die wirtschaftliche Entwicklung, den Umwelt- und Klimaschutz und nicht zuletzt für die Gesundheit der Kinder liegt. Das Thema betrifft daher nicht nur Schulen und Schulträger, sondern auch Wirtschaftsförderungen und Klimaschutzmanagements der Städte und des Kreises.“ Gleichzeitig brauche es eine gemeinsame, praktische Herangehensweise: Nach einer Analyse bestehender Warenströme sollten Politik, Verwaltung und Schulgemeinschaft Schritt für Schritt Verände-

rungen zugunsten regionaler Erzeugung und Verarbeitung umsetzen. Beim abschließenden regionalen Imbiss, unter anderem mit vegetarisch gefüllten Wirsingblätter auf Tomatenhumus und Wildschweinmedaillon auf Sellerie-Karottensalat, nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung - mit dem gemeinsamen Ziel, regionale bzw. bio-regionale Schulverpflegung im Kreis Höxter nach und nach Realität werden zu lassen.

EXPRESS-TERMINE IN IHRER MARKENWERKSTATT

WIR HELFEN SOFORT!

**Termine heute noch vereinbaren,
sofort Hilfe von unseren gut
geschulten Fachkräften.**

Wir helfen schnell und günstig.
Fragen Sie auch nach Leih-
wagen und Garantie-
Verlängerung.

100 % zuverlässig

sofort-Termine nur im Januar und Februar

Mit uns immer 1 PS mehr
AUTOHAUS
Humborg

Rufen Sie uns an: 0 52 53 - 400 90

www.humborg.de  

Stimmungsvoller Nikolausmarkt

Traditioneller Markt über den zweiten Advent war auch in diesem Jahr wieder ein Besuchermagnet in Brakel

Zum Glück gibt es die Brakeler Stadtkapelle, die jedes Fest in der Nethestadt mit passenden Klängen untermalt. Mit weihnachtlichen Weisen hat die Stadtkapelle am Donnerstag auch den diesjährigen Brakeler Nikolausmarkt eröffnet. Hunderte Kinder haben wieder die Ankunft des Nikolaus erwartet. Das Warten hat sich gelohnt, denn auch in diesem Jahr gab es wieder ganz umsonst aus der Hand des Nikolaus einen leckeren Stutenkerl für die Kinder. „Wir haben gut vorgesorgt, dass auch diesmal wieder kein Kind leer ausgeht“, sagte der Werberingvorsitzende Bernhard Fischer. Der Brakeler Nikolausmarkt wird maßgeblich durch den Werbering organisiert. Überall Lichterglanz und Tannengrün, der Duft von Bratwurst und Glühwein sowie liebevoll dekorierte Buden mit Kunsthandwerk: Das gemütliche Weihnachtsdorf beim diesjährigen Nikolausmarkt in Brakel lud auf den Marktplatz vor dem historischen Rathaus ein. Der Verein „Tischlein deck Dich“ bot zudem in der Galerie der Alten Waage einen Weihnachtsbasar an. Hier gibt es unter anderem Weihnachtsdekoration zum guten Zweck. Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt: Ein Kin-



Hunderte Kinder warten auf den Nikolaus.

derkarussell und Entenangeln waren auch in diesem Jahr auf dem Nikolausmarkt mit dabei. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, gab es auch in diesem Jahr drei Plünderbäume. Die Idee dahinter: Weihnachts-

baumschmuck, der zu Hause nicht mehr benötigt wird, kann an den Weihnachtsbäumen aufgehängt werden. Wer noch Baumschmuck sucht, kann sich an den Bäumen bedienen. Die Bäume sind auf dem Marktplatz, am Ha-

nekamp (Höhe Sparkasse) sowie am Thy neben dem Bücherschrank zu finden. Darüber hinaus wurde es wieder sportlich auf dem Brakeler Nikolausmarkt. Beim Eisstockschießen konnten sich die Teams messen.



Bürgermeister Alexander Kleinschmidt und Werberingvorsitzender Bernhard Fischer auf der Nikolaus-Bühne.



Mit großer Spannung wird auch in diesem Jahr die Ankunft des Nikolaus erwartet.



Die Kinder umringen den Nikolaus und freuen sich auf den Stutenkerl.

Der Nikolaus-Sonntag war in Brakel überdies von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen. In gemütlicher Atmosphäre luden die Geschäfte des Werberings zum entspannten Weihnachtsshopping ein. Bürgermeister Alexander Kleinschmidt lobte das große ehrenamtliche Engagement, das sich mit der Durchführung des Nikolausmarkts in Brakel verbindet.

„Herzlich möchte ich mich bei allen Marktbesuchern und den freiwilligen Akteuren aus unseren Vereinen und Organisationen, allen voran natürlich unserem Brakeler Werbering, bedanken. Ohne sein Engagement gäbe es keinen vorweihnachtlichen Markt hier im Herzen unserer Stadt.“

Redakteur: B. Battran



Der Brakeler Nikolausmarkt ist ein Besuchermagnet.



Gut gelaunte Familien auf dem Brakeler Nikolausmarkt.

Autohaus Vornholt

GmbH & Co. KG

Ihr Vorteil – Zum Service nach Peckelsheim

Service
Nutzfahrzeuge

Service

ŠKODA
Service

Neu ab 4. Oktober: Selbstbedienungs-Autowaschplatz

- Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf
- Reparaturwerkstatt
- Abschlepp- und Bergungsdienst 24 h
- Unfallkomplettabwicklung
- Mietwagen/Bullivermietung bis 9 Pers.
- Star-SB-Tankstelle mit Schnellwaschanlage
- TÜV/AU täglich
- Reparatur von Wohnmobilen
- **Sicherheits-Check 15,00 €**

Sonntags
Brötchenverkauf
ab 8.00 Uhr

Lützer Straße 31
34439 Willebadessen-Peckelsheim
Telefon: 05644 371 · Fax 05644 1897
E-Mail: christof.vornholt@vornholt.de

HERVORRAGENDES
PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS &
SCHNELLE BAUZEITEN

www.okal.de

OKAL

Ihr Berater vor Ort
Mark Freybott
Mobil: 0151 40334286
mark.freybott@okal.de

Mitteilungsblatt Brakel | 5. Jahrgang | Nr. 26 | Dienstag, 23. Dezember 2025 | Kw 52 | Rautenberg Media

13

Ältester Nikolaus (90) setzt sich zur Ruhe

Mehr als 30 Jahre hat Josef Kaiser in der Brakeler Brüder-Grimm-Förderschule den Heiligen Mann mit dem Rauschebart gespielt.



Sehnlich haben die Schülerinnen und Schüler in der Aula den Besuch des Nikolaus erwartet.

Noch mal gucken, ob der Bart richtig sitzt, die Mitra aufgesetzt, den Bischofsstab in die Hand genommen. Halt Stopp, erst noch die weißen Handschuhe anziehen. So jetzt ist alles richtig, dann kann es losgehen. Oben in der Aula warten schon 120 Förderschulkinder auf den Besuch ihres Nikolauses. Es ist zwar schon Montag, und Nikolaus vorbei, aber der 6. Dezember war ein Samstag und darum schulfrei, weshalb die Feier in diesem Jahr zwei Tage später stattfindet. Praktisch schon so lange es die Schule gibt, spielt Josef Kaiser (90) hier den Nikolaus. Für den Brakeler Kaufmann ist es

heute das letzte Mal, dass er für die Kinder sein Kostüm angezogen hat. „Ich bin 90 Jahre alt, mein Kreislauf spielt nicht mehr richtig mit und bei so einem Auftritt muss man sehr konzentriert und aufmerksam sein, das ist viel anstrengender, als es den Anschein hat“, sagt Josef Kaiser. „Das dürfen wir den Kindern aber nicht sagen“, ergänzt Schulleiter Manuel Eller. Auch wenn die meisten Schülerinnen und Schüler wissen, dass es eine Kostümierung ist, soll die Illusion aber dennoch nicht zerstört werden. „Es wird im nächsten Jahr einen Nachfolger geben, dafür habe ich ge-



Josef Kaiser im Büro von Schulleiter Manuel Eller, wo er sich heute wieder die den heiligen Nikolaus verwandeln wird.

sorgt“, versichert der Nikolaus. Mit 90 Jahren ist nicht unwahrscheinlich, dass Josef Kaiser für sich den Titel ältester Nikolaus Deutschlands in Anspruch nehmen kann. Und zu den dienstältesten gehört er auch. „Ich stamme aus dem Marsberger Ortsteil Oesdorf, wo ich schon in der Jugend Theater gespielt habe und dort auch schon regelmäßig in die Rolle des Nikolaus geschlüpft bin“, erzählt Kaiser.

1962 hat Josef Kaiser, der früher beruflich einen EDEKA-Mart betrieben hat die Brakelerin Inge Dewenter geheiratet und lebt seither in der Nethestadt. Lange Jahre war Josef Kaiser auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Schnell sprach sich herum, dass Josef Kaiser den Nikolaus gut kann und wurde darum auch in Brakel bei Seniorenfeiern und im

Altenheim als Nikolaus eingeladen. „Das macht mir selber ja auch großen Spaß und der Abschied fällt mir wirklich schwer“, gesteht Kaiser. Im Gemeinderat gab es auch eine junge Lehrerin der Brüder-Grimm-Schule. Rita Mertens hat nach Josef Kaiser den Pfarrgemeinderatsvorsitz übernommen. So kam der Kontakt zur Brüder-Grimm-Schule zustande. „Dann musst du unserer Schule aber auch den Nikolaus geben“, hatte Rita Mertens ihm damals nahegelegt. Josef Kaiser: „Das habe ich natürlich besonders gerne gemacht, und die Kinder der Brüder-Grimm-Schule sind mir wirklich ans Herz gewachsen.“ 1991 wurde die Brüder-Grimm-Schule von Hembßen nach Brakel verlegt. Schon bald danach hat Josef Kaiser hier seine Nikolaus-Tradition begründet.



Routiniert legt Josef Kaiser sein Kostüm an.



In seinem Koffer hat Josef Kaiser alles, was er für seinen Nikolaus-Auftritt benötigt.

Herbstversammlung der Schützenbruderschaft St. Georg e.V. Riesel

Am 22. November fand die dies-jährige Herbstversammlung der Schützenbruderschaft St. Georg e.V. Riesel im Dorfgemeinschaftshaus statt. Zahlreiche Mitglieder der Bruderschaft nahmen an der Versammlung teil. Turnusgemäß stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung, die gemäß Satzung, alle drei Jahre stattfindet.

Die Mitglieder sprachen Oberst Hartwig Lücke, 1. Dechant Domink Reineke, 2. Dechant Andreas Rustemeyer, Fähnrich und amtierender Majestät Markus Vogt, 1. Fahnenbegleiter Robin Mulhaupt und 1. Offizier Christoph Lessmann (zuvor Fahnenoffizier) erneut ihr Vertrauen aus.

Aus dem Amt schieden Christoph Rustemeyer (1. Offizier) und Georg Menne (2. Offizier/Kassierer). Ihnen wurde von der Versammlung und insbesondere den Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre gedankt.

Philip Leifeld (2. Fahnenoffizier) und Tim Gemmeke (2. Offizier/Kassierer) wurden neu in den Vorstand gewählt.

Die überwiegende Wiederwahl des Vorstandes zeigt das Vertrauen der Mitglieder in die geleistete Arbeit und bietet Konitnuität für die kommenden drei Jahre.



(v.l.) Johannes Bobbert (Bürgerstiftung), Andreas Rustemeyer, Hannah Lessmann (1. Vorsitzende Spielmannszug Riesel), Simon Menne, Stefan Weskamp (Vorsitzender Bürgerstiftung), Hartwig Lücke (Oberst Bruderschaft), Markus Vogt (Majestät), Dominik Reineke, Judith Menne, Georg Menne, Georg Tegetmeier

Bereits am Nachmittag nahmen die Schützenbruderschaft St. Georg e.V. Riesel und der Spielmannszug Riesel die Gelegenheit war, sich bei der Bürgerstiftung Dollenkamp zu bedanken. Diese hatte beide Vereine mit einer großzügigen Spende unterstützt, die die Anschaffung neuer Ärmelwappen für die Uniformen der beiden Vereine ermöglichte. Diese einheitlichen und hochwertigen Abzeichen stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern

tragen auch zu einem einheitlichen und repräsentativem Auftreten bei offiziellen Anlässen bei. Vertreter der Bürgerstiftung (Stefan

Weskamp und Johannes Bobbert) waren anwesend und nahmen der Dank der Vereine persönlich entgegen.



Neuer Vorstand: (v.l.) Hartwig Lücke (Oberst), Christoph Lessmann (1. Offizier - neu), Philip Leifeld (2. Fahnenoffizier - neu), Christoph Rustemeyer (1. Offizier - alt), Andreas Rustemeyer (2. Dechant), Markus Vogt (Fähnrich und amtierende Majestät), Robin Mulhaupt (1. Fahnenoffizier), Georg Menne (2. Offizier - alt), Tim Gemmeke (2. Offizier - neu), Dominik Reineke (1. Dechant)



Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Paderborn-Detmold Höxter

Stimmungsvolles Adventskonzert in der Michaelskirche

Das traditionelle Adventskonzert zog am 2. Adventssonntag wieder sehr viele Zuhörer in die festliche Atmosphäre der Brakeler Pfarrkirche St. Michael. In der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche erfreuten die ca. 180 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler der Bläser- und Vokalklassen sowie der Theater-Chor-AG der Unterstufe, des VocalSquads und des Mittelstufenorchesters unter Leitung von Frau Görmann, Frau Koch, Frau Teichert und Herrn Eilebrecht ihr Publikum. Herr Dr. Koch verwies in seiner Begrüßung darauf, dass es in den letzten Jahren zwar voll war, aber wohl noch nie so viele Zuhörer in die Kirche gekommen waren wie bei diesem Konzert.

Den Auftakt bildete die Bläserklasse des Jahrgangs 5 mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und weiteren kleinen Arrangements. Schon nach

wenigen Wochen Ausbildung auf ihrem Instrument meisterten die Bläserkinder ihren ersten Auftritt mit Bravour.

Auch die Bläserklasse des Jahrgangs 6 wirkte erstmals bei einem Adventskonzert mit. Eine festliche Fanfare zu Beginn, flächige Bläserklänge in „A Celtic Christmas“, das bekannte „Amazing Grace“ sowie Swingmusik sorgten für starken Applaus des Publikums. Sodann erfüllten die jungen Stimmen der Vokalklassen der Jahrgänge 5 und 6 den Kirchenraum. Mit „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Go, tell it to the Mountain“, „Hört der Engel helle Lieder“ wussten die Kinder mit diesen Vorträgen, ergänzt durch rhythmisch-percussive Elemente, zu gefallen. Begleitet wurden ihre Lieder durch Herrn Dr. Koch am E-Piano.

Die Theater-Chor-AG des Jahrgangs 5 sprach das Publikum mit



zwei abwechslungsreichen szenischen Vorträgen (z.B. „Weihnacht ist auch für mich“) an.

Das Mittelstufenorchester leitete den letzten Abschnitt des Konzertes ein und spannte einen Bogen von dem getragenen „Shalom Chaverim“ bis zum englischen „A Coventry Christmas“.

Drei Beiträge des VocalSquads der Brede rundeten das Programm ab.

Hervorzuheben ist hier besonders das gefühlvoll dargebotene „Mary did you know“.

„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, mein's Herzens Tür dir offen ist“, sang die ganze Schulgemeinde im Zusammenwirken mit allen Bläsern und Sängern zum Abschluss dieses festlichen Konzertes und stimmte so auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Spendenaktion der Kommunionkinder 2026

300 Euro für die Arbeit von Schwester Karoline in Südamerika gesammelt

Insgesamt 300 Euro an Spenden sammelten die Kommunionkinder 2026 aus Siddessen

und Istrup, um die karitative Arbeit von Schwester Karoline aus Brakel in Südamerika zu



Ella-Marie Scheele, Anika Greger, Ida Greger, Merle Greger und Jenny-Ann Scheele

unterstützen. Beim Nikolausmarkt in Siddessen verkauften Ella-Marie Scheele sowie Ida und Merle Greger Weihnachtskekse und frische Waffeln, um mit dem Erlös armen Kindern und deren Familien zu helfen. Die Kommunionkinder Mariella Gadzinski und Jule Versen halfen im Vorfeld beim Plätzchen backen. Die Bäckerei Pape aus Gehrden, die Bäckerei Gieffers aus Istrup sowie die Bäckereien Krome, Engel und Bielemeier erklärten sich im Vorfeld auf Anfrage der Kommunionkinder sofort bereit einige Weihnachtskekse sowie Waffelteig zur Verfügung zu stellen. Der Nikolaus und die Besucherinnen und Be-

sucher des Nikolausmarktes freuten sich über diese tolle Initiative der Kinder. Einen besonderen Dank richteten die Kommunionkinder an den Verein zur Förderung der Löschgruppe Siddessen, der sich sofort bereit erklärt hat die Aktion im Rahmen des Nikolausmarktes zu unterstützen. Nach der Veranstaltung haben die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die Spendensumme aus dem Verkaufserlös großzügig aufgestockt. Dank des Hilfsprojektes von Schwester Karoline kann mit Spendengeldern beispielsweise der Betrieb eines Kindergartens in den Anden Boliviens gesichert werden.

Gestalte deine Zukunft in der Oberstufe der Brede

Infonachmittag des Gymnasiums Brede

Zu einem Nachmittag der offenen Tür laden die Schulen der Brede am Freitag, 16. Januar, von 15 bis 17 Uhr herzlich in die Aula der Schule ein. Vorgestellt wird an diesem Nachmittag die Oberstu-

fe des Gymnasiums Brede. Interessierte dürfen sich außerdem gerne einer Schulführung anschließen. Auch Eltern sind selbstverständlich herzlich willkommen. Während der Veranstaltung in der

Aula informieren die Schulleitung und die Oberstufenkoordination über die gymnasiale Oberstufe der Brede mit ihren besonderen Profilen in den naturwissenschaftlichen, sprachlichen und gesell-

schaftswissenschaftlichen Bereichen. Weiterhin werden die bilingualen Angebote sowie Projektkurse wie der Business-Englischkurs etc. vorgestellt. Auch Lernende der jetzigen Oberstufenjahr-

gänge werden an diesem Tag mit Rat und Tat zur Seite stehen und von ihren Erfahrungen an der Brede berichten. Die Oberstufe des Gymnasiums Brede führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Das Gymnasium bietet ein großes Kursangebot an. Ab-

solventen der Realschulen, Sekundarschulen und Gesamtschulen können mit dem Q-Vermerk am Gymnasium Brede die Allgemeine Hochschulreife erwerben. Damit der Übergang in die Oberstufe problemlos gelingt, werden alle interessierten Schülerinnen

und Schüler im März für die konkreten Fächerwahlen in die Schule eingeladen. Dieses ist selbstverständlich auch online möglich. Ein erstes Kennenlernen findet dann im Juni mit einem gemeinsamen Grillen statt. Auch hier sind Eltern sehr herzlich eingela-

den. Mit dem Beginn der Einführungsphase nach den Sommerferien gibt es dann einen Kennenlernetag für die neue Jahrgangsstufe, an dem sich dann alle Lernenden über projektbasierte Angebote neu und besser kennenlernen können.

Anzeige

Erst mal durchatmen mit Frieda Braun

Beliebte Sauerland-Kabarettistin kommt am 10. Juni nach Brakel. Vorverkauf ist gestartet.

Brakel. Die Premiere 2023 in Bad Driburg und das Gastspiel in Brakel in diesem Jahr waren schon im Vorfeld schnell ausverkauft, das Publikum restlos begeistert. Und 2026 dann wird es sich anfühlen, wie ein Treffen mit der besten Freundin - und zwar die von der bissigen Sorte, die mit dem Herz auf der Zunge und dem Schalk im Nacken: Denn auch im nächsten Jahr bringt Frieda Braun wieder frisch Erlebtes und frei Erfundenes auf die Bühne im Kreis Höxter. Die beliebte Sauerländerin präsentiert am Mittwoch, 10. Juni 2026, um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) in der Brakeler Stadthalle mit „Erst mal durchatmen“ ihr bereits 9. Soloprogramm. Und wie immer bilden der Dschungel menschlicher Gefühle und Beziehungen das wild wuchernde Terrain, auf dem ihre Geschichten ins Kraut schießen. Legendär: Friedas findige Splittergruppe. Ihr Leben ist chaotisch? Sie streiten oft? Sie schlafen kaum?



Sauerland-Kabarettistin Frieda Braun kommt mit neuem Programm nach Brakel.

Hilfe naht in Gestalt von Frieda und ihrer legendären Splittergruppe - allesamt Frauen mit knarzigem Charakter, die den bekannten Miss-MarpleFilmen mit Margaret Rutherford entspringen sein könnten. Die weltfremde Thekla, die penible Mia, die robuste Brunhild - sie haben erprobte Grundsätze für mehr Struktur im Alltag zusammengetragen. Und siehe da: Über die oft nervigen Widerspenstigkeiten unseres Daseins müssen wir plötzlich herzhaft lachen. Einen ganzen Abend lang. „Kennst du das...?“ - wenn Frieda Braun einen Satz mit dieser Frage beginnt, weiß das Publikum: Jetzt folgt eine Alltagsbeobachtung, die nahezu jeder kennt, aber kaum einer so aberwitzig in Szene setzt wie diese drollig-liebenswerte Kabarett-Bühnenfigur. Sie beherrscht die Kunst, das Gewohnte kauzig zu überspitzen und das Unbewusste unwiderstehlich komisch an die Oberfläche zu bringen. Frieda Braun zieht nicht nur ihr Publikum in ihren Bann, sondern auch viele Kritiker. Die Presse schreibt: „Einzigartige Gesamtkomposition aus Text, Mimik und Bewegung“, und eine Zuschauerin bringt es mit wenigen Worten auf den Punkt: „Wie ein Erdmännchen auf Ecstasy!“ Aufgeregt wie eine Henne, flink wie ein Wiesel, schüchtern wie ein Feldhase - Frieda zeigt auch in „Erst mal durchatmen!“ alle Facetten ihres schauspielerischen Könnens. Frieda Braun ist regelmäßiger Gast in der WDR Ladies Night und längst der Geheimtipp-Nische entwichen: Sie füllt große Hallen und zählt inzwischen wohl zu den



Die Organisatoren Detlef Hornstein und Peter Kunkel laden zum Kabarett-Abend mit Frieda Braun ein.

erfolgreichsten Kabarett-Bühnenfiguren im Land. Frieda wird von der Kabarettistin Karin Berkenkopf in Zusammenarbeit mit dem belgischen Bühnenkünstler Joseph Collard stetig weiter entwickelt. Karten für den Abend (mit optimierter Bestuhlung und freier Platzwahl) - an dem Frieda nicht nur wertvolle Tipps für (Atem-)Yoga, sondern

auch für die effektive Hausentrümpfung springen lässt - gibt es im Vorverkauf in Bad Driburg bei der Tourist Information, bei Kunkels Eck und in der Buchhandlung Saabel. In Brakel in der Buchhandlung Schröder und bei Getränkewelt Heinemann/Bierverlag Brakel und online bei tickets-vibis und im NW-Ticketshop.

Ah sofort mit Lieferservice!

Brakeler

BIERVERLAG

Getränke Heinemann

Industriestraße 30 - 33034 Brakel

Telefon: 0 52 72 / 54 82



Kulinarische Rundreise durch Bad Driburgs Restaurants am 26.02.2026 und 05.03.2026

Vorverkauf der beliebten Gourmet-Tour ist am 4. Dezember 2025 gestartet



Die Bad Driburger Gourmet-Tour ist sowohl bei den Bürgern als auch den Gästen der Stadt beliebt und sorgt in jedem Jahr für zufriedene Gesichter

Bad Driburg ist bekannt für seine kulinarische Vielfalt und insbesondere das gastronomische Angebot an erstklassigen à-la-carte-Restaurants lockt viele Gäste aus der Region in das traditionelle Heilbad. Die alljährlich stattfindende Gourmet-Tour bietet Menschen, die ein Faible für Gemütlichkeit, leckeres Essen und guten Service haben, die Möglichkeit, an einem einzigen Abend eine Auswahl der besten Restaurants Bad Driburgs kennenzulernen.

Am 26. Februar 2026 und 05. März 2026 laden fünf Gastronomen zur kulinarischen Rundfahrt durch Bad Driburg ein. Für

125,- € pro Person werden die Teilnehmer in folgenden Restaurants mit einem exquisiten und individuell angerichteten Gang inklusive korrespondierender Weine und erfrischender Produkte der Bad Driburger Naturparkquellen verwöhnt: Restaurant Pferdestall, Hotel-Restaurant Am Rosenberg, Böhler's Landgasthaus, Restaurant Zur Feldscheune sowie Hotel-Restaurant Zum braunen Hirschen. Alle Gänge fügen sich so zu einem wunderbar aufeinander abgestimmten Menü zusammen. Der zwischen den einzelnen Gängen stattfindende Wechsel der Lokalitäten wird vom Gourmet-Tour-Shuttleservice übernommen.



Seit der ersten Gourmet-Tour gehört das Restaurant „Zum braunen Hirschen“ zu den ausgewählten Restaurants - 2026 zaubert Fatbardh Tominaj das Dessert

„Die Gourmet-Tour ist nicht nur eine ganz besondere und einzigartige Veranstaltung, die es kein zweites Mal in der Region gibt, sondern auch ein beliebtes Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk“ berichtet Maik Kulgemeyer von der Bad Driburger Touristik GmbH aus seinen Erfahrungen. „Schnell sein lohnt sich daher, denn es gibt nur 80 Plätze pro Termin“ ergänzt Geschäftsführerin Andrea Gründer mit einem Augenzwinkern.

Der Vorverkauf erfolgt ausschließlich online unter www.bad-driburg.com.



Immer ein Lächeln im Gesicht - Ursula Starke gehört seit 43 Jahren zum Team vom Hotel Am Rosenberg, wo der erste Hauptgang der Gourmet-Tour 2026 serviert wird.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Eyers
Hinter dem Rosenberg 22
33104 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53/9 79 70
www.hotel-am-rosenberg.de

*Wir wünschen Ihnen ein schönes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für das
Neue Jahr.*



5 Gänge in 5 verschiedenen Restaurants gibt es bei der Bad Driburger Gourmet-Tour - gestartet wird im Restaurant Pferdestall im Gräflchen Park

BESINNliche WEIHNACHTEN

Kultureller Höhepunkt der Adventszeit

Brakeler Madrigalchor brilliert unter der Leitung von Hans-Martin Fröhling mit Bachs Weihnachtsoratorium. Mehr als 200 Zuhörer sind restlos begeistert.



Dirigent Hans-Martin Fröhling leitet die Aufführung.



Der Brakeler Madrigalchor glänzt mit perfekter barocker Polyphonie.

Mit stehenden Ovationen haben mehr als 200 Zuhörer am dritten Advent in der Brakeler Pfarrkirche St. Michael die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach gefeiert. Was der Brakeler Madrigalchor mit dem Detmolder Kammerorchester Opus und Gesangssolisten gezeigt hat, war mehr als die Aufführung eines musikalischen Großwerks. Unter dem Gesamtleitung von Madrigalchor-Dirigent Hans-Martin Fröhling gelang es den Aufführenden, Bach in bester Manier zum Blühen zu bringen.

Das ist eine Leistung, die gar nicht hoch genug zu bewerten ist. Detmold, Herford, Paderborn, Bielefeld, überall gibt es professionelle und mit öffentlichen Mitteln geförderte Kulturinstitutionen. Im Kreis Höxter gibt es solche Strukturen nicht. Kultur muss ehrenamtlich gestemmt werden. Mit seinen Oratorienkonzerten füllt der Madrigalchor regelmäßig eine große kulturelle Lücke, lässt Menschen vor Ort teilhaben an den großen Höhepunkten der Musikgeschichte. Bachs Weihnachtsoratorium ist so ein Höhepunkt. Bach eröffnet seinen Zyklus mit einer überwältigenden Geste festlicher Gewissheit. Mit „Jauchzet, frohlocket“ in strahlendem D-Dur, getragen von Trompeten und Pauken, wird die Geburt Christi nicht als leises Geheimnis, sondern als welterschütterndes Ereignis verkündet. „Bachs Musik ist gesunge-

ne Verkündung der frohen Botschaft“, sagte Pfarrdechant Monsignore Andreas Kurte in seiner Begrüßung.

60 Chorsängerinnen und -sänger, 20 Musiker und vier Gesangssolisten standen im Altarraum von St. Michael und machten die Aufführung zu einem an Höhepunkten reichen Erlebnis. Bach war schon zu Lebzeiten klar, dass diese Eröffnung eine seiner größten kompositorischen Meisterleistungen ist, weshalb er sie auch mehrfach verwendet hat, aber gerade in seinem Weihnachtsoratorium entfaltet sich die vielleicht größte Wirkung. Das Weihnachtsoratorium dauert ja auch eineinhalb Stunden und ist nicht nach fünf Minuten zu Ende. Sein außergewöhnliches Niveau entfaltet der Madrigalchor insbesondere im 21. der insgesamt 64 Kompositionspassagen. Gemeint ist der Engelchor, der vielleicht schwierigste Part der gesamten Komposition.

Dieser Chorsatz ist barocke Polyphonie in Vollendung. Anders als in Kanons oder homophonen Choralsätzen gleicht hier keine Stimme der anderen: Jede Stimmgruppe hat eine eigenständige melodische und rhythmische Linie, die gleichzeitig erklingt und sich harmonisch verzahnt. Dieses Miteinander von Unterschieden erzeugte einen dichten, vielschichtigen Gesamtklang, der den Chor wie ein schwebendes, lebendiges Klangfeld erscheinen

ließ. Gerade bei Laienchören ist die Gefahr groß, dass von all dem nur Lärm übrig bleibt. Anders der Madrigalchor. Unter der Leitung von Hans-Martin Fröhling blieb der Engelschor transparent, sphärisch und geradezu himmlisch, genau so, wie es sich Bach vorgestellt haben muss. Der Madrigalchor probt immer montags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in der Grundschule Brakel. Neue engagierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Als nächstes Projekt soll eine Friedensmesse aufgeführt werden. „The Armed Man: A Mass for Peace“ von Karl Jenkins ist eine der bemerkenswertesten



Pfarrdechant Monsignore Andreas Kurte begrüßt die Zuhörer.

geistlichen Kompositionen der zeitgenössischen Musik - sowohl inhaltlich als auch musikalisch, und sie hat seit ihrer Entstehung vor 25 Jahren eine enorme Resonanz gefunden.

Autohaus Vornholt

Ihr Vorteil – Zum Service nach Peckelsheim

*Wir wünschen all unseren Kunden,
Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten Start
in das neue Jahr!*

Lützerstraße 31 • 34439 Willebadessen-Peckelsheim
Telefon: 0 56 44 / 371 • Fax 0 56 44 / 18 97
E-Mail: christof.vornholt@vornholt.de

Service

Service
Nutzfahrzeuge

SKODA
Service



Sichere Fahrt in Herbst und Winter

Wenn Nebel, Regen und frühe Dunkelheit die Straßenverhältnisse verändern, ist erhöhte Aufmerksamkeit gefragt. Herbst und Winter gehören zu den anspruchsvollsten Jahreszeiten für Autofahrer - wer sicher unterwegs sein will, sollte Fahrzeug und Fahrweise anpassen.

Gefahren durch Nässe und schlechte Sicht

Laub, Regen und Nebel können Straßen schnell in Rutschbahnen verwandeln. Besonders in den Morgenstunden oder in Senken bildet sich leicht Reif oder Glätte. Autofahrer sollten deshalb das Tempo reduzieren, größere Abstände einhalten und vorausschauend fahren.

Technik-Check lohnt sich

Funktionierende Scheibenwischer, saubere Scheinwerfer und intak-

te Beleuchtung sind Pflicht. Nebelscheinwerfer dürfen nur bei Sichtweiten unter 50 Metern eingesetzt werden - dann ist auch langsames Fahren vorgeschrieben.

Reifen und Bremsen im Blick behalten

Winterreifen sind bei winterlichen Straßenverhältnissen in Deutschland vorgeschrieben. Sie bieten besseren Grip und verkürzen den Bremsweg erheblich. Vor der kalten Jahreszeit lohnt sich ein kurzer Check von Bremsen, Batterie und Flüssigkeiten. (ak-o)

Wer sich und sein Fahrzeug rechtzeitig auf die kalte Jahreszeit vorbereitet, kommt auch bei Dunkelheit, Nässe und Schnee sicher ans Ziel. Foto: pexels.com/ak-o



Autohaus



33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88

37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

**HONDA**

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!

**OPEL**

**waldhoff**
Autos & Service

OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944

**10a**
autoservice

**Josef Breker**
Alles rund um's Auto!

FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.G01A.DE

KFZ.-MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WÄRBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus

SEIBERT 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Höxter 05271 / 9732-0
info@autohaus-seibert.de

**Service**
**Nutzfahrzeuge Service**
**Audi Service**

**Auto SOMMER** since 1958



Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
info@ford-sommer.de

www.ford-sommer.de

Ing.-Büro **GERHOLD**
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig? **TÜV**
Auto Partner

Unfallschaden? 

www.ingenieurbuero-gerhold.de

Gelungener Klassiker westfälischer Weltliteratur

Freilichtbühne Bökendorf spielt die „Die Judenbuche“ als großes Saaltheater und erschafft dabei dennoch eine Draußen-Atmosphäre

Grünes Licht und leises Vogelgezwitscher empfängt die Theaterbesucher in der Aula der Brakeler Gesamtschule. Es ist ein bisschen, als wenn man draußen im Wald wäre. Im Bökendorfer Hasenholz, wo die Freilichtbühne Bökendorf seit 75 Jahren ihre Inszenierungen aufführt. Viermal ist dort auch schon „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff gespielt worden. Erstmals 1964 und zuletzt 1997 anlässlich des 200. Geburtstags der Dichterin, die mit dem Bökerhof in Bökendorf eng verbunden war und die mit der Judenbuche einer Begebenheit rund um das „Dorf B“ der Brakeler Ortschaft Bellersen zu einem literarischen Vermächtnis verholfen hat. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums hat die Freilichtbühne Bökendorf das Stück nun zum fünften Mal und erstmals überhaupt in einer Indoor-Produktion auf die Bühne gebracht. Die Premiere am Freitag in der restlos ausverkauften Aula der Gesamtschule Brakel wurde mit frenetischem Jubel und stehenden Ovationen gefeiert. Der Freilichtbühne ist es gelungen, ein dicht gewebtes Kammerstück in großer Besetzung auf die Bühne zu bringen. Die Her-

ausforderung bei jeder Judenbuche-Inszenierung besteht darin, dass man sich die Novelle erstmal für die Bühne zurechtbiegen muss. Annette von Droste-Hülshoff hat die Geschichte 1842 ja als Prosa-Literatur veröffentlicht und nicht als Bühnendrama. Viermal hat die Freilichtbühne die Bühnenfassung selbst erarbeitet. Diesmal hat Regisseur Stefan Rumphorst sich für die Adaption des Berliner Autors Kristo Sagor (49) entschieden. 2014 hatte Sagor diese Version als Uraufführung für das Junge Theater Münster verfasst. Ursprünglich für fünf Spieler konzipiert hat Sagor mit Regisseur Stefan Rumphorst das Stück auf 20 Personen erweitert. Es ist ein bisschen so, als hätte man einen Popsong für Bigband arrangiert. Alles bekommt noch mal eine besondere Wucht. So tritt die Rolle der Mutter Margreth gleich vierfach auf. Was die Laienschar der Freilichtbühne Bökendorf mit dieser Judenbuche auf die Bühne bringt, stellt Vieles dessen, was auf Klassiker spezialisierte Profi-Ensembles zeigen, in den Schatten. In ihren Rollen brillieren insbesondere Neil Kahrmann,



Mit ihrer Saalfassung des Literaturklassikers „Die Judenbuche“ spielt die Freilichtbühne Bökendorf so manches auf Klassiker spezialisiertes Profitheater an die Wand.

Joss Spieker-Siebrecht, Mika Germer, Carsten Meier und Judith Schaffer. Die eigens von der Kasseler Komponistin und Cellistin Regine Bunke geschaffene Bühnenmusik hält das Stück atmosphärisch in einer spannungsgeladenen Schwebel. Das Ausstattungsteam sorgt mit schlichten naturweißen Kostümen und wenigen bewusst ge-

setzten Farbakzenten für ein trotz der vielen Akteure sehr homogen-stimmiges Bühnenbild. Insgesamt gelingt der Freilichtbühne mit ihrer aktuellen Judenbuche-Reloaded-Version eine nah an der Historie bleibende und zugleich sehr im Heute angesiedelte Auseinandersetzung mit einem Klassiker der westfälischen Weltliteratur.

Metzgerei & Hausschlachtung **Andreas Lüke**

Angebote vom 22.12.2025 bis 24.12.2025:

Wiener Würstchen je kg **16,90€**

Lachsbraten natur je kg **12,90€**

Suppenfleisch Brust-/ Querrippe je kg **10,90€**

Silvester Angebote vom 29.12. bis 31.12.2025:

Bierbeißer je kg **16,90€**

Schnitzel je kg **12,90€**

Mett je kg **9,90€**

Mo. Ruhetag · Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Mi. 8.00-13.00 Uhr · Fr. 8.00-18.00 Uhr · Sa. 7.30-13.00 Uhr



34439 Willebadessen-Altenheerse · Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung



die **thiel** gruppe.



Scannen &
Angebote entdecken
www.thiel-gruppe.de/bad-driburg

**Ihr neues Auto wartet
schon in Bad Driburg.**

Finden Sie Ihr VW oder Škoda Wunschmodell und buchen Sie gleich Ihre Probefahrt!

- ✓ Aktuelle Top-Deals sichern!
- ✓ Neuwagen & Gebrauchtwagen – sofort online entdecken.
- ✓ Jetzt QR-Code scannen und Probefahrt buchen.

Karl Thiel GmbH & Co. KG, Dringenberger Str. 77, 33014 Bad Driburg, Tel. 05253 9898-50

www.thiel-gruppe.de



SKODA

Mit neuem Fahrzeug in den Einsatz

Malteser in Brakel sind seit 56 Jahren ein verlässlicher Partner

In Brakel gibt es nicht nur das Rote Kreuz, sondern auch den Malteser-Hilfsdienst. Und zwar bereits seit 56 Jahren. Anders als der DRK-Ortsverband, der seine Räumlichkeiten zentral und gut sichtbar im Bahnhofsgebäude hat, befindet die Malteser-Gliederung etwa versteckt auf dem FSB-Betriebsgelände an der Nieheimer Straße. „Wir sind dem Unternehmen Franz-Schneider-Brakel sehr dankbar, denn hier haben wir sehr gute Räumlichkeiten für unsere Aktivitäten“, erklärt der Ortsbeauftragte Caspar von Haxthausen. Obwohl sie im Stadtbild nicht groß auffällt, sind die Malteser in Brakel eine Organisation mit Gewicht. „Wir haben 80 Mitglieder, von denen 40 im aktiven Dienst tätig sind“, sagt von Haxthausen. Auch im Rettungsdienst sind die Brake-ler Malteser ein verlässlicher Partner. Dazu wurde jetzt ein neuer Rettungstransportwagen in Dienst gestellt.

Ganz neu ist der Notfall-Krankenwagen nicht, der ab sofort für die Malteser auf Brakels Straßen und Umgebung unterwegs ist. Aber dank großzügiger Spenden konnten die Malteser dieses bestens geeignete, größere und modernere Fahrzeug, das beim Kreis Hörter zum Verkauf stand, ablösen. Es ist Baujahr 2015. Das vorherige Fahrzeug stammt aus dem Jahr 2002.

Das neue Fahrzeug ist ein Mercedes-Krankenwagen und ersetzt das bisherige Einsatzfahrzeug, das nach 23 Jahren treuer



Viele Sponsoren haben die Anschaffung unterstützt.

Dienste ausgemustert wurde. Das neue Fahrzeug wurde sorgfältig aufbereitet, neu foliert und mit zusätzlicher Ausrüstung versehen, sodass es nun bestens für alle Anforderungen im Sanitätsdienst und dem Katastrophenschutz gerüstet ist.

In einer feierlichen Zeremonie in der Fahrzeughalle der Malteser Brakel wurde der Krankenwagen gemeinsam mit Unterstützern, Spendern und aktiven Helferinnen und Helfern eingeweiht. Der Ortsbeauftragte Caspar von Haxthausen dankte in seiner Ansprache allen, die die Anschaffung ermöglicht haben - sei es durch finanzielle Zuwendungen, praktische Hilfe oder die Schenkung von Ausrüstungsgegenständen. Zu den Förderern zählen unter anderem der Round Table Höxter-Holzmin-den, die VerbundVolksbank OWL, die Vereinigte Volksbank, Franke

Medizintechnik Brakel, Spiegel Medical Solutions, Jan Bastke Fotoliedesign und Firma NovuCare. Die Brakeler Malteser-Ortsgliederung ist im Laufe ihres Bestehens schon mehr umgezogen. Orts-

beauftragte Caspar von Haxthausen: „Anfangs waren wir an der Ecke Driburger Straße und Warburger Straße, dann in der Industriestraße und jetzt seit drei Jahren bei FSB.“



Oliver Baumann (Leiter Einsatzdienste) und der Malteser Ortsbeauftragte Caspar von Haxthausen freuen sich über das neue Einsatzfahrzeug.



Auf dem FSB-Firmengelände steht den Maltesern in Brakel auch ein gut ausgestatteter Schulungsraum zur Verfügung.

E-STRICH TEAM

SASCHA MOCZEK

GmbH & Co.KG

FROHE Weihnachten

UND EIN GUTES NEUES JAHR

Ottenhausener Str. 19 | 32839 Steinheim
www.moczek-estrich.de | Mobil: 0172 / 52 34 679



Parkettböden: Wie Holz den Charakter des Raums bestimmt

Hell oder dunkel, weitläufig oder kompakt - die Wahl des Fußbodens setzt die Stimmung im Raum. Parkett überzeugt nicht nur durch seine natürliche Ausstrahlung, sondern auch durch ein breites Farbspektrum, das sich an nahezu jede Inneneinrichtung anpassen lässt. Welche Holzart und welcher Stil sich für welches Innen-Design eignen, erklärt der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp). **Welches Parkett für welchen Raum?**

Helle Holzarten lassen kleine Räume großzügiger und offener wirken. Auch Zimmer mit wenig Tageslicht profitieren von einem hellen Bodenbelag, der den Raum freundlicher erscheinen lässt. In großen Räumen entfalten dunkle Hölzer wie Nussbaum oder geräucherte Eiche ihre besondere Wirkung. Sie verleihen dem Raum eine elegante Tiefe, besonders dann, wenn viel Tageslicht einfällt. Bestimmte Verlegemuster verstärken diesen Effekt. Werden die Dielen parallel zur Wand verlegt, weiten sie den Raum optisch - ideal also für kleine Räume. Ausgefallene Verlegearten wie das Fischgrätmuster hingegen, verleihen auch weitläufigen Räumen Charakter und Struktur.

Eine Bühne für die Möbel

Bei der Auswahl des Parketts sollte auch das Interieur bedacht werden. „Der Boden ist die Bühne für das Einrichtungskonzept - Parkett bringt die Möbel erst richtig zur Geltung“, erklärt Michael Schmid,

Parkettexperte und vdp-Vorsitzender. Mit Möbeln im skandinavischen Design helle, Hölzer wie Ahorn oder Birke mit einer ruhigen Sortierung ohne Äste. Rustikale Möbel im Landhaus-Stil hingegen profitieren von Buchenholz oder Roteiche, die warme, leicht rötliche Akzente setzen.

Kontrastreich und vielfältig ist die Eiche. Ebenfalls mit dem Landhausstil harmonisieren goldbraune Hölzer - zum Industrial Design hingegen passen dunklere Sorten mit lebhafteren Maserungen. Hier steht das Material der Einrichtung im Vordergrund: Der unbehandelte Look der Eiche mit Ast-Einschlüssen unterstreicht diesen minimalistisch-authentischen Wohnstil.

Edle, in dunklem Holz oder Leder gehaltene Möbel werden durch markantere Hölzer perfekt in Szene gesetzt. Hier eignet sich Kirschholz, das mitunter fast feuerrot wirkt, oder Nussholz mit seinem tiefen, schokoladigen Braun.

Geräuchertes Parkett - ausdruckstark und traditionell

Verschiedene Behandlungen erweitern das Farbspektrum. Neben farbigen Ölen, die oft auf pflanzlicher Basis hergestellt werden, ist derzeit „geräuchertes“ Parkett gefragt. Das Räuchern verleiht Holz auf natürliche Weise einen dunkleren Farbton, ganz ohne künstliche Farbstoffe. Die Räucherung basiert auf einem traditionellen Verfahren. In einer abgeschlossenen „Räucherammer“ wird Salmiakgeist verflüchtigt. Der

Ammoniakdampf regiert mit den Gerbstoffen im Holz, wodurch es sich dauerhaft verdunkelt. Der Prozess ist schonend - bis das Holz durchgängig geräuchert ist, vergehen mehrere Wochen. Eichenholz eignet sich besonders gut für diese Behandlung, da es besonders viel Gerbsäure beinhaltet.

Parkett reift in der Sonne

Egal, für welche Holzart man sich entscheidet, eins haben alle Stile gemeinsam: Die Farbenpracht vergeht nicht, sondern überdauert. Während andere Materialien über kurz oder lang von der Sonne ausgebleichen werden und ihre Farbkraft verlieren, reagiert Parkett

auf natürliche Weise:

Während Exotenhölzer nachdunkeln, erhalten europäische Hölzer eine charakteristische Patina. Wird die Oberfläche nach Jahren stumpf, braucht Parkett trotzdem nicht ausgetauscht werden, sondern wird lediglich abgeschliffen oder nachgeölt.

„Die Langlebigkeit des Parketts ist nicht nur ein Qualitätsmerkmal, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz“, so Schmid. „Denn einmal verlegt, speichert Parkett den im Holz gebundenen Kohlenstoff über Jahrzehnte und gar Jahrhunderte.“ Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V.

PEINE
FENSTER | TÜREN

FROHE WEIHNACHTEN

„Ein gutes Gefühl nach Hause zu kommen.“

Im Herrenrott 3 | 33014 Bad Driburg-Herste | www.peine-fenster.de

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

Sie möchten im neuen Jahr Ihre Wohnsituation verändern?

Gerne unterstütze ich Sie mit einer **individuellen Beratung** und einer **kostenfreien Wertermittlung**.

Vereinbaren Sie jetzt ein unverbindliches Erstgespräch.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

immo33 - Benjamin Hartmann - zertifizierter Immobilienmakler
0170-5821002 kontakt@immo33.de www.immo33.de

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Sprachkunst und Lesefreude an den Schulen der Brede



nehmen, vorbeizuschauen - präsentierten die Klassensiegerinnen und -sieger ihre eingeübten Texte sowie einen unbekannten Pflichttext. Die Jury - bestehend aus der stellvertretenden Schulleiterin Frau Lüttig, Schülersvertretung (Ida Schulte, 10b und Clara Oppermann, 10c), Frau Annette Lucht für den Förderverein sowie der Elternvertreterin Frau Wulf - achtete dabei besonders auf Lesetechnik, Textverständnis und die Fähigkeit, das Publikum in den Bann zu ziehen. Die Beiträge der Teilnehmenden beeindruckten durch Ausdrucksstärke, passende Betonung und eine spürbare Freude am Lesen. Nach einer spannenden Entscheidungsrunde standen schließlich die drei Gewinnerinnen und Gewinner fest:

- **1. Platz:** Emilia Frank, Klasse 6a
- **2. Platz:** Ella Timmer, Klasse 6Ra
- **3. Platz:** Greta Tölle, Klasse 6Rb und Mads Tölle, Klasse 6b

Alle Teilnehmenden zeigten großartige Leistungen und machten die Entscheidung für die Jury äußerst schwierig. Der Vorlesewettbewerb hat erneut gezeigt, wie lebendig Literatur an unserer Schule gelebt wird.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Lesetalente im kommenden Jahr!

SIE HABEN
EINEN **PLATZ**
FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

ST01
90 x 100 mm
ab **114,84***

ST04
90 x 120 mm
ab **137,61***

ST04
90 x 120 mm
ab **137,61***

WE ARE HIRING...

Musterfrau / Musterfrau

WE ARE HIRING...

Musterfrau / Musterfrau

WE ARE HIRING...

Musterfrau / Musterfrau

JOIN OUR TEAM

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

(v.l.) Ella Timmer (6Ra 2. Platz), Emilia Frank (6a 1. Platz), Mads Tölle (6b) und Greta Tölle (6Rb), beide dritter Platz

Am 9. Dezember fand an den Schulen der Brede der jährliche Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6 statt - ein Höhepunkt im Schuljahr, auf den sich viele Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung vorbereitet hatten. Insgesamt nahmen fünf sechste Klassen teil, die jeweils ihre zwei besten Vorleserinnen und Vorleser ins Rennen schickten. Dies waren Emilia Frank und Leandra Bobbert (6a), Marlene Müller und Mads Tölle (6b), Anna Frewer und Diana Löwen (6c), Ella Timmer und Caiden Pesa (6Ra) sowie Greta Tölle und Mischa Kryshko (6Rb). In einem stimmungsvollen Rahmen - selbst der Nikolaus und seine Gehilfen ließen es sich nicht

Emilia Frank (6a 1. Platz)

24

Mitteilungsblatt Brakel | 5. Jahrgang | Nr. 26 | Dienstag, 23. Dezember 2025 | Kw 52 | mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper



Die Ruhe kommt von innen

Mit fünf cleveren Strategien dem Alltagsstress trotzen

Der Terminkalender ist voll, der Chef macht Druck, die Kinder quengeln und der Nachbar übt Klaviertonleitern: Solche Situationen kennt fast jeder. Doch während bei vielen Menschen dann die Nerven blank liegen, bleiben andere selbst in der größten Hektik gelassen. Zum Teil ist das sicher eine Frage der Veranlagung, aber auch clevere Strategien können helfen, im stressigen Alltag cool zu bleiben - denn echte Ruhe kommt von innen.

1. Das Denken ändern:

Ob wir eine Aufgabe als negativen Stress oder positive Herausforderung empfinden, hängt auch von der Bewertung ab. Oft hilft es, sich bewusst zu machen, dass man vergleichbare Probleme schon zimal erfolgreich bewältigt hat - und es auch diesmal schaffen wird.

2. Gesund essen:

Statt auf „Nervennahrung“ wie Chips und Süßigkeiten sollte man lieber auf komplexe Kohlenhydrate aus Kartoffeln, Hülsenfrüchten oder Vollkornprodukten sowie reichlich Obst und Gemüse setzen. Wichtig ist auch eine gute Magnesiumversorgung, denn das „Mineral der inneren Ruhe“ wird bei Stress vermehrt über den Urin ausgeschieden und ein Mangel kann Schlafstörungen und innere Unruhe fördern. Unverzichtbar für ein funktionierendes Nervensystem sind außerdem B-Vitamine. Eine Extraportion der wertvollen Nährstoffe liefern etwa die Biolectra Magnesium 400 mg Nerven und Muskeln Vital Direct-Sticks. Die Kombination aus hochdosiertem Magnesium und den wertvollen B-Vitaminen B1, B2, B6 und B12 unterstützt das Nervensystem und den Energiestoffwechsel und kann Müdigkeit und Erschöpfung verringern.

3. Den Alltag strukturieren:

Wer Aufgaben nach Plan erledigt und auch Pausen vorab festlegt, gerät nicht so leicht ins Rotieren. Kleine Rituale wie zehn Minuten Teepause am Morgen, ein Spaziergang in der Mittagspause oder ein abendliches



Leider ist unser Alltag selten so erholsam wie eine Rast in der Natur. Doch es gibt Möglichkeiten, Ruhe in sich selbst zu finden. Foto: DJD/Biolectra/www.imagesource.com

heißes Bad tun gut.

4. Sport treiben:

Regelmäßige Bewegung ist zwar ein weiterer Programmpunkt im Terminkalender - aber ein guter! Denn Sport hilft, Stresshormone abzubauen und negative Gedanken aus dem Kopf zu fegen. Und weil die Natur ebenfalls ausgleichend wirkt, verlegt man das Training am besten so oft wie möglich ins Freie.

5. Entspannungstechniken nutzen:

Mit Autogenem Training, progressiver Muskelentspannung nach Jacobson oder Atemübungen lässt sich Entspannung aktiv erreichen - mehr dazu und weitere Tipps zur inneren Ruhe gibt es unter www.bioelectra-magnesium.de/entspannung. Ganz einfach ist beispielsweise die 4-7-8-Atmung: Vier Sekunden lang durch die Nase einatmen, sieben Sekunden die Luft anhalten und schließlich acht Sekunden geräuschvoll durch den Mund ausatmen. Viermal wiederholen. (DJD)



Frohe Weihnachten ...

...und alles Gute für 2026!

Wir wünschen allen, die mit dem Senioren-Park carpe diem verbunden sind, schöne Weihnachtstage und ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2026!

Ihr Team des Senioren-Parks carpe diem.



Senioren-Park carpe diem

Bad Driburg

Caspar-Heinrich-Str. 14-16

33014 Bad Driburg

Tel.: 05253/4047-0

www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Ortsverband Brakel wählt neuen Vorstand

Kontinuität und frische Impulse für die grüne Politik in Brakel

Im Rahmen der turnusgemäßen Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bündnis 90/Die Grünen Brakel am **10. November 2025** wurden die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Mit einer klaren Bestätigung im Amt wurden Monika Vogt und Meinolf Schulte als Sprecher der GRÜNEN für den Ortsverband Brakel in ihrer Arbeit bestätigt. Die Wiederwahl beider unterstreicht die Kontinuität in der inhaltlichen Ausrichtung des Verbandes. „Die Mitglieder haben uns ein kla-

res Mandat erteilt, unsere Arbeit fortzusetzen - mit dem Fokus auf bezahlbaren Wohnraum und eine lebenswerte Zukunft für Brakel“, betonte **Monika Vogt** nach der Wahl. **Meinolf Schulte** ergänzte: „Die Herausforderungen im kommenden Jahr erfordern sowohl Erfahrung als auch neue Ideen. Wir freuen uns, dass unser Team nun eine gute Mischung aus beidem vereint.“ Neu im Vorstand ist **Georg Rox**, der das Amt des Schriftführers von Hans-Georg Harrer übernimmt und damit die dokumentarische Arbeit

des Ortsverbands übernimmt. Die bewährte Kassiererin **Karin Schulke** bleibt dem Team erhalten und sorgt weiterhin für die finanzielle Stabilität der Gliederung. Zudem wurde die Betreuung der digitalen Medien neu strukturiert, um die externe Kommunikation und Kampagnenarbeit zu professionalisieren - ein Schritt, der angesichts der wachsenden Bedeutung sozialer Medien für die politische Meinungsbildung zunehmend an Relevanz gewinnt. Die Sitzung stand im Zeichen ei-

ner konstruktiven Debatte über die Prioritäten der beginnenden Wahlperiode, wobei insbesondere die Themen **Klimaneutralität bis 2035**, der Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum sowie die Stärkung der Bürgerbeteiligung an lokalen Themen im Mittelpunkt standen. Der Ortsverband wird seine Arbeit in enger Abstimmung mit dem Kreisverband Höxter und der Landespartei fortsetzen, um grüne Politik auf allen Ebenen wirksam zu gestalten.

Ulrike Hogrebe-Oehlschläger

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

Viele Überraschungen gleich zu Beginn

Liste Zukunft direkt an mehreren Coups beteiligt

Brakel * Die Zukunftsfraktion im Rat der Stadt Brakel hat in ihrer jüngsten Fraktionssitzung Rückschau auf die ersten beiden Sitzungen des neuen Stadtrates gehalten.

Dabei wurde deutlich, dass politische Entscheidungen auch unter scheinbar klaren Mehrheitsverhältnissen **keine Selbstläufer** sind und dass **selbst die kleinste Fraktion - wie es die Zukunftsfraktion auch in dieser Legislaturperiode ist - Akzente setzen kann**, wenn sie sachlich argumentiert, gut vorbereitet ist und klare Positionen vertritt.

Erste Ratssitzung: Wichtige Weichenstellungen

Bereits in der ersten Ratssitzung wurden mehrere Entscheidungen getroffen, die die künftige Ratsarbeit prägen.

Erste stellvertretende Bürgermeisterin

Bei der Wahl der ersten stellvertretenden Bürgermeisterin konnte sich der von der CDU benannte Kandidat **nicht durchsetzen**. Stattdessen wählte der Rat **Jutta Ro-brecht (SPD)**.

Dieses Ergebnis ist besonders bemerkenswert, da es aus Sicht der CDU **eigentlich als sicher gelten konnte**, den eigenen Kandidaten

durchzusetzen. Zum Zeitpunkt der Sitzung verfügte die CDU rechnerisch über eine eigene Mehrheit, da auf Seiten der Nicht-CDU-Fraktionen einzelne Ratsmitglieder fehlten. Umso deutlicher zeigt diese Wahl, dass Personalentscheidungen im Rat **keine Automatismen** sind, sondern Ergebnis politischer Abwägung und Überzeugungsarbeit.

Einrichtung eines Schul- und Sozialausschusses

Ein weiterer wichtiger Schritt war die **Einrichtung eines Schul- und Sozialausschusses**. Ziel ist es, Bildungs- und Sozialthemen künftig gebündelt, fachlich fundiert und mit größerer Aufmerksamkeit zu beraten.

Der politische Impuls für diese neue Ausschussstruktur ging maßgeblich von der **Zukunftsfraktion** aus - auch wenn dies später teils anders dargestellt wurde. Für die Zukunftsfraktion war entscheidend, dass Schule, Betreuung und soziale Fragen im Rat den Stellenwert erhalten, den sie verdienen.

Interne Ausschreibung des Allgemeinen Vertreters

Ebenfalls auf Antrag der Zukunftsfraktion beschloss der Rat, die Stelle des **Allgemeinen Vertreters intern auszuschreiben**. Damit wur-

de bewusst eine verwaltungsinterne Lösung ermöglicht. Inzwischen ist diese Stelle auch besetzt. Ohne interne Abläufe oder Personalentscheidungen im Detail darzustellen, lässt sich festhalten: Diese Entscheidung hat sich als **sachlich richtig und praxisnah** erwiesen.

Zweite Ratssitzung: Aufwandsentschädigungen im Ehrenamt

In der zweiten Ratssitzung stand ein Thema im Mittelpunkt, das viele Menschen umtreibt: **Aufwandsentschädigungen für Kommunalpolitiker**.

Zur Einordnung: Ratsmitglieder erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von derzeit **171,70 Euro** sowie **26 Euro je Sitzungsteilnahme**. Zusätzlich gibt es Pauschalen für besondere Funktionen - etwa als Ausschussvorsitzender, stellvertretender Bürgermeister oder Fraktionsvorsitzender.

Nach der derzeitigen Regelung ist es möglich, **mehrere dieser Funktionen gleichzeitig** auszuüben. Jede Funktion wird separat vergütet. Die jeweiligen Zusatzpauschalen betragen **280,50 Euro monatlich**.

Ist jemand beispielsweise Vorsitzender in zwei Bezirksausschüs-



Aktuelles Logo der Liste Zukunft

sen, erhält er **zweimal 280,50 Euro monatlich**. Kommt der Vorsitz eines Fachausschusses hinzu, erhöht sich dieser Betrag entsprechend. Erst bei fünf Zusatzpauschalen ist eine Obergrenze erreicht.

In bestimmten Konstellationen können so **monatliche Aufwandsentschädigungen im vierstelligen Bereich** entstehen - zusätzlich zur regulären Ratsvergütung.

Zur Verdeutlichung:

Bei zwei Bezirksausschussvorsitzen und einem Fachausschussvorsitz ergibt sich folgende Rechnung:

$3 \times 280,50 \text{ Euro} = 841,50 \text{ Euro}$
zuzüglich 171,70 Euro Ratsgrundvergütung

= **1.013,20 Euro monatlich**,
zuzüglich Sitzungsgeldern.

Maß und Verhältnismäßigkeit

„Wir machen Kommunalpolitik nicht für uns selbst, sondern für die Menschen in Brakel. Entscheidungen müssen nachvollziehbar und vermittelbar bleiben - gerade

dann, wenn es um Geld geht“, betont **Stefan Heilemann**, Zukunftsfraktionschef. Es gehe der Zukunftsfraktion ausdrücklich **nicht um einzelne Personen**, sondern um das **System der Mehrfachpauschalen**, das bei vielen Bürgerinnen und Bürgern auf Unverständnis stoße. Aus Sicht der Zukunftsfraktion besteht eine **erhebliche Diskrepanz**, wenn sich aus ehrenamtlichen Funktionen **feste, laufende Einnahmen** ergeben, die in keinem angemessenen Verhältnis zu dem stehen, was viele Menschen - insbesondere im ländlichen Raum - verdienen oder als durchschnittliche Rente erhalten. Dieses Missverhältnis lasse sich auch nicht mit dem zeitlichen Aufwand rechtfertigen. Ratsarbeit sei wichtig und verantwortungsvoll, bleibe aber **Ehrenamt**. Aufwandsentschädigungen sollen entlasten - **nicht zu einer dauerhaft addierbaren Einnahmequelle werden**. „Wie die Bezeichnung Ehrenamt schon sagt: Es ist eine Ehre, tätig zu sein“, sagt **Johannes Bobbert**, Zukunftsratsherr. Entschädigungen müssten erklärbar bleiben - gerade gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, die aktuell mehr denn je jeden Euro umdrehen müssten.

Anträge und Abstimmungen
Die Zukunftsfraktion beantragte

daher, die **zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende vollständig zu streichen**. Dieser Antrag fand keine Mehrheit. Im Anschluss lag ein Antrag von **Bündnis 90/Die Grünen** vor, die Entschädigung **nicht pauschal**, sondern **sitzungsbezogen** zu regeln - also ein erhöhtes Sitzungsgeld von 280,50 Euro pro geleiteter Sitzung statt einer monatlichen Zusatzvergütung. Auch dieser Antrag scheiterte. Erschwert wurden beide Abstimmungen durch **umfangreiche Befangenheiten**, da viele Ratsmitglieder selbst entsprechende Funktionen innehaben.

Ergebnis:
Die bestehende Regelung bleibt unverändert. Von den gesetzlich nicht ausgenommenen Fachausschüssen ist weiterhin **nur der Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses** von der Zusatzvergütung ausgenommen.

Transparenz als Grundvoraussetzung
Kritisch bewertet die Zukunftsfraktion, dass mehrere Abstimmungen **geheim** stattfanden - noch bevor regulär in die Tagesordnung eingetreten wurde. Die Zukunftsfraktion hatte jeweils **namentliche Abstimmungen** beantragt, um das Abstimmungsverhalten transparent zu dokumen-

tieren. Andere Fraktionen beantragten hingegen geheime Abstimmungen, die jeweils Vorrang hatten.

„**Transparenz ist kein Risiko, sondern Voraussetzung für Vertrauen**“, erklärt **Peter Beller**, Zukunftsfraktionsgeschäftsführer. **Entscheidung zur Bezahlkarte für Asylbewerber**
Ein weiterer wichtiger Punkt war der Umgang mit **Geldleistungen für Asylbewerber**. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, am bisherigen System der Geldleistungen festzuhalten. Der Rat entschied sich jedoch mit **großer Mehrheit**, künftig eine **Bezahlkarte** einzuführen. Dabei steht nur ein **sehr begrenzter Bargeldbetrag** zur Verfügung, während der überwiegende Teil der Leistungen zweckgebunden genutzt wird. Der Rat ist damit bewusst **vom Verwaltungsvorschlag abgewichen**. Ausschlaggebend waren bessere Steuerbarkeit, mehr Transparenz und eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Zukunftsfraktion hat diese Entscheidung unterstützt.

Fazit der Zukunftsfraktion
Die Rückschau auf die ersten beiden Ratssitzungen zeigt deutlich: **Selbst die kleinste Fraktion im Rat - wie es die Zukunftsfraktion auch in dieser Legislaturperiode**

ist - kann Akzente setzen, Debatten anstoßen und Entscheidungen beeinflussen. Nicht jeder Antrag führt sofort zu einer Mehrheit. Verantwortung beginnt jedoch dort, wo Missstände klar benannt, Alternativen aufgezeigt und Entscheidungen an der **Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger** gemessen werden. Dafür steht die **Zukunftsfraktion** - und dafür werden sich ihre Mitglieder auch weiterhin über alle Fraktionsgrenzen einsetzen.

Zum Jahresausklang
Die Zukunftsfraktion ist froh, bei Bürgerinnen und Bürgern das Interesse an der kommunalpolitischen Arbeit zu wecken, auf Unterstützung und Geduld zu stoßen und offenen Austausch zu erleben - auch dort, wo Meinungen auseinandergehen. Mit Beginn der neuen Sitzungsperiode sind die Mitglieder der Zukunftsfraktion selbstverständlich wieder mit voller Energie für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da. Der Auftakt erfolgt Ende Januar, unter anderem mit dem Haupt- und Finanzausschuss am 20. Januar 2026. Auch im neuen Jahr gilt: Die Zukunftsfraktion wird sich weiterhin sachlich, transparent und engagiert für Brakel einsetzen.

Stefan Heilemann

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

REGIONALES

Theatersommer 2026:
Reservierungsstart für Gruppen ab 20 Personen

Ab sofort sind Gruppenreservierungen für den Theatersommer 2026 der Freilichtbühne Bökendorf e. V. möglich. Gruppen ab 20 Personen können ihre Plätze über ein Online-Formular auf der Homepage reservieren. Dieses ist im Bereich Tickets erreichbar. Im Theatersommer 2026 erwartet das Publikum wieder zwei vielfäl-

tige Produktionen:

- Shrek - Das Musical, ein humorvolles Familienmusical voller Energie und Herz, basierend auf dem Dreamworks-Film und dem Buch von William Steig.
- Der große Gatsby entführt als Schauspiel, frei nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald in

einer Fassung von Cornelia Wagner, in die schillernde Atmosphäre der „Roaring Twenties“.

Erstmals plant die Freilichtbühne Bökendorf e. V. einen theaterpädagogischen Themenabend, der pädagogischen Fachkräften und Gruppenleitungen Impulse geben soll, wie sich die Inhalte der neu-

en Produktionen mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten lassen. Außerdem soll dadurch ein Netzwerk zur besseren Zusammenarbeit aufgebaut werden. Der reguläre Vorverkauf startet Mitte Februar. Weitere Infos und die Termine gibt es auf der Homepage der Freilichtbühne unter: freilichtbuehne-boekendorf.de.



Karrierechancen aktiv nutzen

Der Berufserfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis bewusster Entscheidungen und aktiven Handelns. Mit einem klaren Plan, Engagement und ständigem Lernen eröffnen sich zahlreiche Gelegenheiten für den nächsten Karriereschritt.

Ziele setzen und sich sichtbar machen

Setzen Sie sich klare, realistische Karriereziele sowohl kurzfristig als auch langfristig. Anpassungsfähigkeit ist dabei ebenso wichtig wie eine durchdachte Planung.

Um wahrgenommen zu werden, lohnt sich aktive Selbstpräsentation: Bringen Sie sich bei Meetings ein, engagieren Sie sich in Projekten, und suchen Sie das Gespräch mit Vorgesetzten. Das stärkt nicht nur Ihre Position, sondern zeigt, dass Sie Verantwortung übernehmen möchten.



Weiterbildung: Das Fundament für Ihre Entwicklung

Lebenslanges Lernen ist ein

zentraler Erfolgsfaktor. Fort- und Weiterbildungen - intern oder extern - halten nicht nur

fachlich auf dem neuesten Stand, sondern zeigen auch Willen zur Entwicklung. Dies gilt besonders in Zeiten schnellen Wandels und Themen wie Digitalisierung oder neue Arbeitsformen eröffnen zusätzliche Perspektiven.

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
HÖXTER / PADERBORN als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Höxter / Paderborn

Soft Skills und Selbstmarketing

Fachkompetenz allein reicht nicht mehr: Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Flexibilität und Empathie sind im modernen Berufsleben unverzichtbar. Selbstmarketing bedeutet nicht, sich aufzuspielen, sondern die eigenen Erfolge sichtbar zu machen und die Stärken klar zu benennen.

Den Mut zum Quereinstieg nutzen

Ein Wechsel in einen neuen Bereich kann lohnend sein. Viele Unternehmen heißen Quereinsteiger willkommen und bieten gezielte Einarbeitung an. In Zeiten des Fachkräftemangels ergeben sich hier zusätzliche Chancen.

Wer bereit ist, kontinuierlich zu lernen, sich einzubringen und Gelegenheiten zu nutzen, gestaltet seine berufliche Zukunft aktiv und nachhaltig.

Studienberatung am Bildungszentrum Weser-Egge der KHWE

Prof. Dr. Michal Fantini gibt Einblicke in Pflege, Therapie und Wirtschaft

Kreis Höxter/Brakel. Das Bildungszentrum Weser-Egge bietet am 11. Dezember von 14 bis 16 Uhr eine Studienberatung in der Danziger Straße 17 in Brakel an: Prof. Dr. Michael Fantini von der Fachhochschule des Mittelstandes Hannover (FHM) steht für persönliche und unverbindliche Beratungsgespräche bereit. Prof. Dr. Fantini gibt Einblicke in die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der Fachhochschule, darunter Angebote in Kooperation mit der KHWE. Er berät über Studiengänge in Pflege und Gesundheit wie Pflegemanagement, Physician Assistance oder Soziale Arbeit, über therapeutische Fächer wie Physiotherapie, Hebammenwissenschaft, Logopädie oder Ergotherapie sowie weitere Fachrichtungen wie Betriebswirtschaft und Psychologie. Prof. Dr. Fantini, seit 2010 an der FHM tätig, entwickelte unter anderem den bundesweit etablierten Studiengang Physician Assistance und verbindet seine langjährige Erfahrung als Mediziner in leitenden Klinikpositionen mit

umfassender akademischer Expertise. Mit seiner Beratung erhalten Interessierte wertvolle Einblicke in praxisnahe Studienangebote und die vielfältigen Möglich-

keiten, die ein Studium an der FHM eröffnet. Die Teilnahme ist kostenfrei, ohne Anmeldung möglich und richtet sich an interne wie externe Inter-

essierte. Es sind keine Unterlagen erforderlich. Weitere Informationen unter Telefon 05272/607 1901 oder per E-Mail an bz-info@khwe.de.





Deutsche
Rentenversicherung
Westfalen



Klinik Rosenberg

Wir suchen Dich!

Mitarbeiter für das Patientenrestaurant (w/m/d)

zum 01.01.2026
oder später, in Teilzeit

Klinik Rosenberg
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg
E-Mail: personal@klinik-rosenberg.de
Ausführliche Informationen finden Sie unter



www.Klinik-Rosenberg.de



Deutsche
Rentenversicherung
Westfalen



Klinik Rosenberg

Wir suchen Dich!

Stv. Technischer Leiter (w/m/d) für den Kooperationsbereich „Klinik Rosenberg“

unbefristet zum 01.01.2026
oder später, in Vollzeit

Klinik Rosenberg
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg
E-Mail: personal@klinik-rosenberg.de
Ausführliche Informationen finden Sie unter:



www.Klinik-Rosenberg.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 06. Januar 2026

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Alexander Kleinschmidt
Am Markt 12 · 33034 Brakel

Politik (Mitteilungen der Parteien):

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen
Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
UWG/CWG Brakel Robert Rissing
CDU Hermann Steinhage

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben ge-
nannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw.
Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung der
Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel. Keine Zustellgarantie.
Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die
Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist
nicht gesondert gekennzeichnet, fehlende Hinweise be-
gründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redak-
tion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein An-
spruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden
haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige
Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Me-
dia ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in
Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmate-
rial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaber-
schaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter
frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder
Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende An-
sprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der
jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und be-
arbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Immobilien-gesuche

Junger Familienvater sucht

Mehrfamilienhaus oder Eigentums-
wohnung zum Kauf. Egal in welchem
Zustand. Ob gepflegt, Messi-Wohn-
ung/Haus oder mit Problemkindern.
Freue mich über jedes Angebot :) Al-
len eine schöne Vorweihnachtszeit. Tel.
0176/32652918 oder 05253/4010505



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



ARBEITSMARKT

Reinigungskraft (m/w/d)

Gesucht: Teilzeitkraft/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Personalabteilung

☎ 05251- 89 99 40
✉ bewerbung@jolmes.de



VERSCHIEDENES

Wo man Spaß mieten kann!

Hüpfburg-
verleih und
mehr



+49 176 820 72 513
Info@Abenteuer-Huepfburg.de



Nutella hat einen Lichtschutzfaktor

von 9,7. Gegen
einen Sonnenbrand wird
der Brotaufstrich jedoch
nicht schützen.
Hierfür benötigt man
mindestens
Lichtschutzfaktor 30.



MITTEILUNGSBLATT
BRAKEL

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL



Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA

Wir trauen uns
am 18.03.2030 in Brakel
um 15.00 Uhr
In der Paulus Kirche

NICOLETTE RUFUS
Der Perfekte
in der Paulus Kirche

F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23*

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

WOHNUNG!
Möblierte Maisonette Wohnung
3 Z. 125 qm 2-Personenhaus, voll-
ständig ausgestattet, modern, hell,
komfortabel, ruhige Lage, gute
Verbindung zum Zentrum, gut
für 2-5 Personen geeignet.
Tel. 02241 260-250

Michael Musterfeld
Für die wohlwollenden Bekannten der
Anmeldung beim Tode meines
geliebten Vaters, unseres guten
Schwiegervaters und Großvaters
bedanken wir uns mit Dank und
Liebe.

Im Namen aller Angehörigen
Gef. Musterfeld (Gef. Mutter)

Wohnungsmietvertrag am 18.03.2030
für die Wohnung in Brakel.

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 23. Dezember

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen),
05645/78010

Mittwoch, 24. Dezember

Stadt-Apotheke

Mühlenstraße 2, 34434 Borgentreich, 05643/94414

Donnerstag, 25. Dezember

Mühlen-Apotheke

Mühlenstraße 27 a, 37688 Beverungen, 05273/367999

Freitag, 26. Dezember

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Straße 4, 37688 Beverungen, 05273/368702

Samstag, 27. Dezember

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Sonntag, 28. Dezember

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Montag, 29. Dezember

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Dienstag, 30. Dezember

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Mittwoch, 31. Dezember

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Donnerstag, 1. Januar

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen),
05645/78010

Freitag, 2. Januar

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Samstag, 3. Januar

Sonnen-Apotheke

Adenauerstraße 63, 33184 Altenbeken, 05255/1822

Sonntag, 4. Januar

Apotheke St. Georg

Lange Straße 65, 37688 Beverungen, 05273/6081

Montag, 5. Januar

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Dienstag, 6. Januar

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Mittwoch, 7. Januar

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Donnerstag, 8. Januar

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 9. Januar

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271/5208

Samstag, 10. Januar

Stadt-Apotheke

Mühlenstraße 2, 34434 Borgentreich, 05643/94414

Sonntag, 11. Januar

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**





LIVE-KOCHEN

SA 20.12. (12-19 Uhr)
SA 27.12. (12-19 Uhr)
FR 02.01. (12-19 Uhr)



FACH-BERATUNG

FR 02.01. (bis 20 Uhr)
SA 03.01. (bis 20 Uhr)

MÖBEL
HEINRICH
STEINHEIM

Jetzt zündet die GUTSCHEIN-

RAKE

Sa. 20.12.2025 – So. 11.01.2026

UNSERE SONDERÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN:

Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
22	23	24	25	26	27	28
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-19 Uhr	10-19 Uhr	Filiale geschlossen	Filiale geschlossen	Filiale geschlossen	10-20 Uhr	Filiale geschlossen
Dezember	Dezember	Dezember	Januar	Januar	Januar	Januar
29	30	31	1	2	3	4
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-19 Uhr	10-19 Uhr	10-14 Uhr	Filiale geschlossen	10-20 Uhr	10-20 Uhr	Filiale geschlossen

GALAKTISCHE PREISE



DOUBLE STACK
HEISSLUFTFRITTEUSE,
2800W, 2x 5,5Liter,
0761 0061 00
Nur solange der
Vorrat reicht.

SEVERIN

SOFORT VERFÜGBAR

89,99
179,90*
WERBEPREIS

GROSSE NEUERÖFFNUNG UNSERER MARKENSTUDIOS

SCHLAFEN

WOHNEN & SPEISEN

KÜCHE



MÖBEL + KÜCHEN

Bis zu
45%
SPAREN!

KOSTENLOSE LIEFERUNG

AB 1000€ EINKAUFSWERT

100€

EINKAUFSGUTSCHEIN
MÖBEL & KÜCHEN

AB 2000€ EINKAUFSWERT

200€

EINKAUFSGUTSCHEIN
MÖBEL & KÜCHEN

AB 3000€ EINKAUFSWERT

300€

EINKAUFSGUTSCHEIN
MÖBEL & KÜCHEN

AB 4000€ EINKAUFSWERT

400€

EINKAUFSGUTSCHEIN
MÖBEL & KÜCHEN

AB 5000€ EINKAUFSWERT

500€

EINKAUFSGUTSCHEIN
MÖBEL & KÜCHEN

GUTSCHEIN

20%

AUF
Haushaltswaren • Deko-Artikel
Heimtextilien • Leuchten

Gilt nur für Neuaufträge | 1) Dauertiefpreis: Nachlass ist bereits im Verkaufspreis berücksichtigt. | 2) Gutschein: Sie erhalten einen Einkaufsgutschein im Wert von bis zu 500 € für Ihren nächsten Einkauf in Ihrer Möbel Heinrich Filiale. Gilt nicht auf Werbeware. Keine Auszahlung möglich. Die Ausstellung des Gutscheins setzt eine Anzahlung in Höhe des Gutscheinbetrags voraus. Keine Kombination mit weiteren Nachlässen. 0996 3000/3001 | 3) 20% Gutschein: Gilt auf alle Haushaltswaren, Deko-Artikel, Heimtextilien und Leuchten. Gilt auch auf Sale-Artikel, ausgenommen Werbeware. Keine Kombination mit weiteren Nachlässen. Nur ein Gutschein pro Einkauf einlösbar. 0996 1045 | 4) Kostenlose Lieferung: Ab einem Lieferwert von 1000 € liefern wir Ihre Bestellung zu Ihnen nach Hause bis zum gewünschten Aufstellort, ausgenommen die Lieferung von reduzierten Ausstellungsstücken. | *) Listenpreis | Ohne Deko.

STEINHEIM
Wöbbeler Str. 64-70
32839 Steinheim
Tel.: 05233 70207 - 0
steinheim@moebel-heinrich.de

ÜBER 10.000 M² • DIREKT AN DER B239

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr

MÖBEL HEINRICH STEINHEIM
wurde auf Google mit 4,9 ⭐ bewertet.
Stand: 04.12.2025, 487 Rezensionen



MÖBEL
HEINRICH